

Bote aus dem Riesen Gebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 50.

Hirschberg, Sonnabend den 29. April

1871.

Politische Uebersicht.

Auch bis zum heutigen Tage ist keine wesentliche Aenderung der Verhältnisse in Frankreich eingetreten. Es wird fortgehoben und dabei viel Pulver und Geld verschwendet. Ein Blatt — der „*Affranchi*“ berichtet: „Die Versämler geben ein ungeheures Geld aus, ungefähr fünf Millionen per Tag. Auch wagen sie schon an, in Verlegenheit zu gerathen und geben ihren Beamten nur noch Anzahlungen, wie Schuldner, denen das Geld knapp geworden ist. Die Kommune ist dagegen in einer sehr befriedigenden Finanzlage, Dank der Geschicklichkeit ihres Finanz-Comités und den ungeheuren Hilfsquellen der Stadt Paris. Sollte man es glauben, daß trotz der durch den Krieg auferlegten Ausgaben und trotz des Zurückgangs der Einnahmen die Tabellen der Einnahmen und Ausgaben beide im Gleichgewicht sind? Die Differenz beträgt nur 7 bis 8 Millionen monatlich, eine Bagatelle in dem Budget von Paris.“ Am Dienstage sind die Delegationen von Lyon nach Paris zurückgekehrt; sie beabsichtigen, im Einverständnisse mit der republikanischen Liga, ein Manifest an die kriegsführenden Theile zu richten. Unterdessen fanden auch einige Unruhen in Grenoble statt, bei denen sich die Menge nach dem Bahnhofe begab, um den Abgang einer Batterie Mitrailleusen nach Versailles zu verhindern, wobei 45 Personen verhaftet, davon aber bald wieder frei gegeben wurden. Toulouse ist in Belagerungszustand versetzt und der Gemeinderath von dem Goges aufgelöst worden. In der Nationalversammlung von Versailles interpellirte Louis Blanc den Minister Dufaure wegen seines Circulars an die Generalprokuratoren, welches er dem Geiste der Gerechtigkeit und der Verschönllichkeit zum Vorwurfe bezeichnet. Dufaure rechtfertigte sein Verfahren gegen die Schriftsteller, welche oft Irrthümer begingen, die sich zu Verbrechen steigerten, indem die Gefährlichsten ihrem Tadel den Anschein der Verschönllichkeit geben. Louis Blanc verurtheilte gegen die Worte Dufaure's und stellt die Anfrage, ob der Minister auch diejenigen, welche ohne aufrührerische Absichten zur Verschönlchung mahnen, den Gerichten zu überliefern gedenke. Dufaure antwortet hierauf, er habe niemals derartige Absichten gehabt; er wünsche die Verschönlchung, sobald die Ordnung wieder hergestellt sei; denn die Verschönlchung erscheine als das Mittel, um nach dem Sturme die geschlagenen Wunden zu heilen. Unter großem Beifall der Rechten schloß dieser Ausspruch — an welche wir nicht zu glauben vermögen — das Parlament sein Werk, um die nach dem Sturme noch vergröbereten Wunden zu heilen, möchten wir bezweifeln. Frankreich

bedarf vorerst einer „starken Regierung“ und dieserwegen eines noch strafferen militärischen Regimes. Oder bedeutete die Anklage Dufaure's gegen die Schriftsteller gar ein Präudium zu einem reactionären, wenigstens maskirten Absolutismus, dessen Elemente so stark in der Versammlung zu Versailles vertreten sind? Die bismarck'schen Zustände Frankreichs bieten eine trostlose Perspective in die Zukunft. Während der Herzog von Nemours und der Prinz von Joinville im Orne-Departement auf dem Landgute des Herzogs v'Audiffrat-Basquins nicht nur die Entscheidung der Nationalversammlung wegen der Gültigkeit ihrer Wahlen, sondern einen für sie günstigen Verlauf der Ereignisse abwarten,*) fahren auch die Imperialisten fort, eine energische Thätigkeit zu entwickeln und die „Situation“ — das bonapartistische Organ — kündigt bereits eine Intervention desselben an.

Nach diesem Blatte bestände der Plan darin, daß eine Volksabstimmung hervorgerufen werden solle, in welcher Napoleon ne ben den Orleans und dem Grafen Chambord als Bewerber auftreten würde. Erst solle über Republik und Monarchie und dann das Volk sich darüber auszusprechen haben, ob „legitimistisch, orleanistisch oder bonapartistisch!“ Daß man dabei auf die Geislichkeit rechnet, welche dabei das größte Interesse hat Napoleon wieder auf dem Throne und Madame Eugenie wieder in der Messe auf den Knieen zu sehen, kann man sich denken.

In Oesterreich wird die Session am 17. Mai geschlossen und die nächste Session, in welcher die Delegationswahlen vorgenommen werden sollen, am 19. Mai eröffnet werden. Der Minister Hohenwart hat zur Verwirklichung seines Planes, die Landtage der einzelnen Kronländer mit bedeutenderen Befugnissen auszustatten, durch die Vorlage eines entsprechenden Gesetzentwurfes näher zu treten und auf die Nachgiebigkeit des Reichstages zu speculiren gesucht.

Aus Italien wird gemeldet, daß im Senate der Justizminister mittheilt habe, die Regierung beabsichtige nächstens

*) Die „Times“ hält es für möglich, daß die Versammlung in Versailles, nachdem die Commune gefallen, ohne Weiteres eine Monarchie proclamiren und vielleicht gar ein Mitglied der Familie Bourbon ausserden werde, den Thron zu bestiegen. Die Versammlung habe bis jetzt ein Temperament gezeigt, das es verbiete, die Gefahr als unbedeutend zu behandeln, weshalb Thiers seine ganze Energie und Beredsamkeit aufbieten müsse, um die Gefahren zu überwältigen, die seiner Controle über die Versammlung drohten. D. Reb.

ein Gesetz vorzulegen, welches die vollständige Trennung der Kirche vom Staate bezwecke.

Ein Uras des Kaisers von Rußland ordnet, um die russische Armee auf vollständigen Friedensfuß zu setzen, die Beurlaubung derjenigen Mannschaften aller Truppentheile an, welche am 13. Januar d. J. eine 8jährige und längere Dienstzeit vollendet haben.

Nach der „Straßburger Zeitung“ soll nächstens eine Verordnung erscheinen, durch welche die deutsche Sprache als obligatorische Schulsprache für den deutschredenden Theil von Elsaß eingeführt werden soll.

Hirschberg, 28. April. Im Allgemeinen hat man sich, die Operationen Mac Mahons betreffend, im Irrthume befunden, da allem Anscheine nach der Hauptstreich auf Paris von der Südseite aus geschehen soll. Natürlich müssen vorerst die Forts Vanvres und Montsouge genommen werden, ehe man an ein Durchbrechen des Ringwalls (Enceinte) denken kann. Wenn es jedoch wahr ist, daß von Seiten der Regierungstruppen schon die zweite Parallele beendet wurde, so dürfte der Höllestag bald beginnen und „das Herz Frankreichs“ von den eigenen Kindern Frankreichs „bestraft“ werden. Folgende telegraphische Nachrichten liegen heute vor:

Paris, 25. April. Das Journal officiel der Kommune zeigt an, daß die Waffenruhe in Reuilly heute 9 Uhr Morgens eingetreten und bis 5 Uhr Abends dauern werde, um den Einwohnern dieses Ortes die Möglichkeit zu geben, denselben zu verlassen. Ein Dekret der Kommune verordnet, daß alle leerstehenden Wohnungen in Paris im Wege der Requisition zur Unterbringung der aus den beschossenen Stadttheilen geflohenen Bewohner verwendet werden sollen. Raoul Rigault hat seine Entlassung als Delegirter des Sicherheitsausschusses gegeben; zu seinem Nachfolger ist Courret ernannt. Das genannte Blatt schreibt ferner: Das Gerücht, das die Räumung der auf dem rechten Seine-Ufer gelegenen Forts durch die Deutschen unmittelbar bevorstehe, veranlaßte den Kommandanten des Forts Vincennes, die Wälle desselben zu armiren. Es sei hierauf ein Parlamentär der deutschen Truppen nach Vincennes gekommen und habe die genaue Ausführung der Konvention vom 18. Januar verlangt. Cluseret habe hierauf sofort Befehl zur Desarmirung der Wälle von Vincennes gegeben. — „Vengeur“ veröffentlicht drei an Felix Pyat gerichtete Briefe, in welchem derselbe gebeten wird, nicht aus der Kommune auszutreten, ferner Pyat's Antwort, daß er diesem Wunsche entsprechen werde. — „Français“ bezeichnet die Verthagung der Municipalwahlen als wahrscheinlich.

Die „Agentur Havas“ meldet: Die Bewohner von Neuilly, Sablonville und der Vorstadt les Terres verlassen ihre Wohnungen und ziehen, die Waffenruhe benutzend, massenhaft dem Innern von Paris zu. Die bisher von ihnen bewohnten Stadttheile bieten in Folge der Zerstörungen einen entsetzlich-n Anblick dar. — Die Föderirten arbeiten an der Errichtung neuer Barrikaden u. Wiederherstellung der zerstörten. Die Vorposten der Versaller Truppen stehen 150 Meter diesseits der Kirche von Neuilly. — Die Delegirten von Lyon richteten an die Nationalversammlung in Versailles und an die Kommune von Paris eine Adresse, in der sie: beide Theile beschwören, abzulassen von dem Bruderkriege; sie bitten in der Adresse die Nationalversammlung, sich nicht auf ihre Stärke stützen zu wollen, und raten der Kommune, die von ihr zuerst aufgestellten Prinzipien nicht zu verlassen, und sich demgemäß auf die Forderung der municipalen Freiheiten zu beschränken; soweit diese in Frage seien, wäre die Sache der Stadt Paris die aller Städte Frankreichs.

Versailles, 25. April. Die „Weserztg.“ meldet: „Beschlüssen aus Rouen zufolge hatte die Stadt ausdrücklich das

deutsche Oberkommando um eine zu reichere und längere Besetzung gebeten, aus Furcht vor der Pariser Revolution und giebt die Stadt, wie uns wenigstens von dort stationären Militärs geschrieben wird, der deutschen Besatzung aus freien Stücken eine Tageszulage von 2½ Sgr. pro Mann.

Die Armee ist jetzt auf 125,000 Mann herangewachsen. Trozdem treffen immer noch neue Truppen ein. Wie ich hätte die Preußen der Regierung 150,000 Mann in Linie stellen gestatt.

Das „Journal officiel“ erklärt gegenüber verschiedenen Paris verbreiteten Gerüchten, daß, so lange der Aufruhr nicht bezwungen sei, die Regierung nicht in der Lage sei, in wirksamer Weise den Kredit anzurufen, und daß daher am rechten Ufer der Seine gelegenen Forts eben so lange in den Händen der Deutschen bleiben würden. Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner ein Circularschreiben Ricard's bezüglich der Kommunalwahlen, in welchem er empfiehlt, den Wählern vollständige Freiheit zu gewähren. Wenn aber, welches in dem Circular, die Agenten oder die Mitschuldigen der Pariser Auffandes die Wahlen dazu benutzen wollen, um die Versuche zur Unruhestiftung zu erneuern, dann sollten alle dergleichen Versuche in energischer Weise unterdrückt werden. Der Minister zeigt schließlich an, daß den Municipalwahlen binn Kurzem die Ergänzungswahlen für die Nationalversammlung und die Generalräthe folgen werden.

Die „Agence Havas“ meldet: Heute Morgen fand die lebhafteste Kanonade statt. Die Batterien von Meudon, Vincennes und Chatillon eröffneten das Feuer gegen die Forts Vanvres, Montsouge und den Point du jour.

26. April (Morgens). Die Regierung versendet folgende Depesche: Das Fort Issy hat seit gestern nur schwach das Feuer der diesseitigen Batterien erwidert; man glaubt, die Insurgenten das Fort demnächst räumen werden. Das Feuer gegen dasselbe dauerte auch in der verflohenen Nacht noch fort, um die Ausbesserung der durch die Beschädigung verursachten Beschädigungen zu verhindern. Zwischen Pontauroux und Neuilly ist eine Schiffbrücke geschlagen worden.

(Mittags). Das Feuer gegen das Fort Issy dauert ununterbrochen fort. Nach Pariser Berichten von heute Morgens veröffentlicht das heutige amtliche Blatt der Kommune ein Dekret, durch welches die Ausfuhr von Transitwaaren, mit Ausnahme von Mehl, Waffen und Kriegsmunition, gestattet wird.

(Abends). Die Regierung läßt folgende Nachricht verbreiten: Fort Issy hat seit Mittag ausgehört unser Feuer zu erwidern; nur die äußeren Batterien unterhalten noch das Feuer. Die zweite Parallele gegen Fort Issy ist eröffnet.

Deutschland. Berlin, 25. April. [Reichstags.] Eine Interpellation des Abgeordneten Sonnemann erklärt die Brüder: dem Bundeskanzleramt sei von der Verfügung Provinzial-Schulcollegiums in Kassel vom 18. Februar 1871 wodurch der israelitischen Realchule in Frankfurt das Recht zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über wissenschaftliche Qualifikation für Einjährig-Freiwillige christlicher Confection gegeben wurde, keine Mitteilung gemacht worden. Auf eine weitere Anfrage erklärt Delbrück, das Bundeskanzleramt erachtet es als Aufgabe an, einmal getroffene gesetzliche Verfügungen zur Durchführung zu bringen, und würde auch in vorliegenden Angelegenheit in diesem Sinne verfahren werden.

Es folgt die dritte Berathung des Antrags Schulgesetz zur Änderung von Präsenzen. Bei der Abstimmung wurde das Amendement Elben als § 3 angenommen, welcher lautet: „Das gegenwärtige Gesetz findet keine Anwendung auf im März 1871 gewählten Reichstag;“ sodann wurde das Gesetz mit 186 gegen 128 Stimmen angenommen; 2 Mit-

enthielten sich der Abstimmung. — Bei den hierauf folgenden Wahlen wurde die Wahl Kommerstädts (Preuß, ältere Wahl) beanstandet, die Wahl Petersens (Londern) als ungültig erklärt.

Den 26. April. Auf die Interpellation Gerstners, die Verhältnisse auf den Eisenbahnen betreffend, entwickelt Delbrück die Ursachen der jetzigen Unbelstände: Nach dem Präliminar-Frieden wurde eine ungewöhnliche Menge Güter auf die Bahnen geworfen, namentlich ein großer Theil der Güter, welche sonst im Winter durch die Flußschiffahrt bewältigt wurden, was während dieses strengen Winters unmöglich war. Wir mußten den Fluß und Boßbringen mit deutschem Eisenbahn-Material und Personal fast ausschließlich versehen. Durch den Krieg wurde das Material der Bahnen ungewöhnlich abgenutzt und ist jetzt theilweise ausverkauft. Man beurtheile daher die Bahnverhältnisse mit Schonung. Ganz unausführbar ist die Gründung einer Eisenbahn-Centralstelle, analog der Executiv-Commission für die Militär-Verwaltung. Eine Enquête über die Ursachen der Verkehrsstörungen führt zu nichts. Wenn unsere Truppen aus Frankreich zurückkehren, wird sogar eine noch größere Verkehrsstörung eintreten. Daher bitte ich, nicht auf der Enquête zu bestehen.

Es folgt demnächst die erste Lesung des Antrages Schulzes, betreffend die privatrechtliche Stellung von Vereinen. Delbrück erklärt, daß eine Aeußerung des Bundesrathes über die Stellung derselben zu der Vorlage für jetzt noch nicht erfolgen könne. Die Vorlage wird hierauf an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. Der Antrag Bamberger auf Niederlegung einer Commission von 6 Reichstagsmitgliedern, um eine auf stenographischen Berichten basirte summarische Reproduction der Reichstagsverhandlungen ins Leben zu rufen, wird mit allen gegen 6 Stimmen abgelehnt. Der Antrag v. Kardorffs, betreffend die entgegen den Bestimmungen des Handelsvertrages mit Italien vom 31. Decembris 1865 den italienischen Spiritusfabrikanten von Seiten der italienischen Regierung gewährten Steuerermäßigungen, wird ohne Debatte unter Zustimmung des Bundescommissars Michaelis angenommen. Es folgen Resolutionen. Nächste Sitzung morgen.

— Der „Kreuzzeitung“ zufolge wird der russische Kaiser erst im Ende Mai hier eintreffen, um sich nach Kissingen zu begeben; von dort wird der russische Kaiser sich zur silbernen Hochzeitsfeier des Königs von Württemberg, den 13. Juli, nach Stuttgart begeben.

— In der „Germania“ wird folgende Erklärung veröffentlicht:

„Wir schließen uns den Münchener Pfarrern in ihrem Vorgehen gegen den Professor Dr. v. Döllinger vollständig an, indem wir erklären, daß wir uns den Beschlüssen des ökonomischen vatikanischen Concils rückhaltlos unterwerfen.

Die katholische Geistlichkeit Berlins. (Folgen die Unterschriften.) Die katholische Geistlichkeit in Köln hat ihre Unterwerfung unter die Concilsbeschlüsse gleichfalls erklärt.

— Die projectirte Erweiterung der Festungswerke von Mainz wird, wie das „Kobl. Tagebl.“ aus ganz zuverlässiger Quelle vernimmt, nunmehr sofort in Angriff genommen.

Polen, 24. April. Der Pfarrer Josephat Bilinski in Olesen, welcher sich unterfangen hat, bei den letzten Reichstagswahlen anderer Meinung zu sein, als die jesuitische Partei, und seine Meinung in Zeitungsartikeln mutbig vertreten hat, ist den Posener Blättern zufolge vom Erzbischof Gr. Leopoldowski ab officio suspendirt und zu 15tägigen Bußübungen nach dem Priester-Korrektionshaus Storchneft abgeführt worden.

Bonn, 23. April. Wie weit die Infallibilisten ihre kirchlichen Vegetationen gegen Altatollen bereits treiben, zeigt folgender Fall. Einem hiesigen Gymnasiallehrer, Dr. K., der zur Zeit den Protest gegen die bekannten Majoritätsbeschlüsse un-

terzeichnete, wird seitens des General-Bikariats in Münster (1), in dessen Sprengel die Braut wohnt, die kirchliche Trauung versagt, wofür er nicht den Protest widerruft und mit gläubigem Sinne die päpstliche Unfehlbarkeit annimmt. Sicherem Vernehmen nach hat der berühmte Kanonist Schulte sich der Sache angenommen und in einem eingehenden Gutachten die gänzlich Rechtlosigkeit des Verfahrens dargelegt. Mit diesem Altensücht hat sich Dr. K. an das preussische Ministerium gewandt, auf dessen Entscheidung man äußerst gespannt ist.

(R. 3.)

Hamburg, 27. April. Wie den „Hamburger Nachrichten“ aus London (Hollstein) telegraphirt wird, hat die englische Regierung bekannt machen lassen, daß Vieh aus Deutschland wieder in lebendem Zustande auf den englischen Markt gebracht werden darf.

Darmstadt, 26. April. Der Finanzminister Freiherr von Schenk, ist auf sein Ansuchen, in den Ruhestand versetzt worden.

München, 27. April. Professor Huber widerlegt in einem offenen Schreiben an den Erzbischof von München-Freising dessen Entgegnungsschreiben vom 18. d., indem er zugleich Punkt für Punkt die Inkonsequenzen des Erzbischofs bezüglich der Unfehlbarkeitsfrage darlegt. Das Schreiben schließt mit folgenden Worten: „Kann ich Angesichts solcher Widersprüche einen Glauben an die Festigkeit und Zuversicht Ihrer dogmatischen Ueberzeugung gewinnen? Muß nicht Jeder, der diese schreien- den Widersprüche kennen lernt, an Ihrer theologischen Einigkeit oder an Ihrer oberhirtlichen Aufrichtigkeit verzweifeln? Drängt sich hier nicht Jedem unwillkürlich die Befürchtung auf, daß ein nameles frevelhaftes Spiel mit dem religiösen Gewissen der Gläubigen getrieben wird? Wahrhaftig, Sie, der Sie Censuren über die Männer verhängen, welche die alte Lehre der Kirche kennen und für dieselbe mutbig Zeugnis abgeben, hätten besser an sich selbst Censur erlaßt und die hohe Würde niedergelegt, welche Sie in dieser ersten Zeit nicht zu Ihrem eigenen und auch nicht zum Heil Ihrer Diözesanen bekleiden. Im Uebrigen verzichte ich auf jede weitere Satisfaction von Ihrer Seite.“

Oesterreich. Wien, 25. April. Abgeordnetenhaus. Der Ministerpräsident legte den Gesetzentwurf betreffend die den Landtagen zu gewährenden erweiterten Initiativ- und Gesetzgebung vor. Dieser Gesetzentwurf bestimmt: Den Landtagen steht das Recht zu, bezüglich der dem Reichsrathe vorbehaltenen und nicht speziell durch das gegenwärtige Gesetz ausgenommenen Angelegenheiten Gesetzesvor schläge zu beschließen, welche nach Zustimmung des Reichsrathes und nach erfolgter kaiserlicher Sanction Gesetzeskraft für das betreffende Land erlangen. Der Reichsrath hat sich hierbei auf die Prüfung der Frage zu beschränken, ob das vorgeschlagene Landtagsgesetz mit den Interessen des Reiches vereinbar sei oder nicht, und hiernach das Gesetz anzunehmen oder abzulehnen. Der Ministerpräsident hebt in seiner Begründungsrede hervor, die Thätigkeit der Regierung, welche in consequenter und leidenschaftsloser Weise bemüht sei, an den Gesetzen festzuhalten, allen Volkstäm- men des Reiches in gleicher Weise gerecht zu werden, und die Staatsgrundgesetze dem Wortlaute und dem Geiste nach auszuführen, werde eine allgemeine Befriedigung sicherer erreichen, als die vermeintliche Befestigung zehnjährigen Zwiespaltes der Parteien auf dem Wege noch so genial erdachter Gesetzesvorlagen.

Großbritannien und Irland. London, 25. April. Unterhaus. Auf eine Interpellation Sir Charles Dille erklärt Gladstone, die Volkzeit sei, anlässlich der Massen-Deputation gegen die Zündholzsteuer, vollständig im Rechte gewesen, die Menge zu zerstreuen, da das Gesetz es verbiete, dem Parlamente eine Petition auf solchem Wege einzureichen. Da Disraeli angekündigt hatte, daß er die Aufmerksamkeit des Hauses

auf die im Budget enthaltenen neuen Steuern lenken werde, so erklärt der Schatzkanzler, daß Angesichts der allgemeinen Opposition, welche sich bezüglich der Hundsteuern kundgebe, die Regierung diese Vorlage zurückziehe, daß dieselbe jedoch die übrigen neuen Steuern des Budgets aufrecht erhalte. Dieselben sollen am Mittwoch zur Berathung gelangen.

Volales und Provinzialles.

* v. Boncet, Sec.-Lt. von der Reserve des 2. niederschles. Inf.-Regts. Nr. 47, im stehenden Heere, und zwar als Sec.-Lieut. in diesem Regiment angestellt.

* Der Rechtsanwalt und Notar Kniebusch in Schönau ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Striegau mit Anweisung seines Wohnsitzes in Wolkenshain versetzt worden.

* Das Kammergericht hat ausgeführt, daß nach § 233, Theil I, Lit. 10, Allg. Gerichts-Ordnung Jeder, über dessen Vermögen Concurs eröffnet ist, in was für Angelegenheit immer er vernommen werden mag, für den Civilproceß kein vollkommen glaubwürdiger Zeuge ist.

* Nach Abschluß der Friedenspräliminarien war bereits die Rückkehr und Entlassung der gesammten Landwehr angeordnet, die Anordnung konnte aber wegen der in Paris ausgebrochenen Revolution nicht vollständig ausgeführt werden, so daß gegenwärtig noch etwa 30,000 Landwehrmänner Dienst in Frankreich thun müssen. Auch diese sollen nun in nächster Zeit zurückberufen und dann sofort entlassen werden. (Die „Prov.-Corresp.“ schreibt hierüber: Unsere Regierung ist darauf bedacht, im Interesse der Landwirthschaft, des bürgerlichen Erwerbes, so wie der betheiligten Familien, jetzt auch die letzten Hindernisse, welche der Entlassung eines Theiles der Landwehrmänner noch entgegenstanden, unverweilt zu beseitigen.)

* Nach der neulich veröffentlichten Bilanz der Märktisch-Posener Eisenbahn beträgt der Reinertrag aus der sechsmonatlichen Betriebszeit des Jahres 1870/1 34,238 Thlr. Darnach entfallen bei einer Vertheilung des Reinertrages unter die Aktionäre auf jede Stamm-Prioritätsactie à 200 Thlr. — 28 Sgr. 4 Pf. als Dividende, während die Stammactienhaber leer ausgehen. Wie wir hören, hat der Verwaltungsrath vorbehaltlich der Genehmigung Seitens der im Juni zusammentretenden Generalversammlung der Aktionäre beschlossen, von der Vertheilung des Reinertrages abzusehen und den Betriebsüberschuß auf die diesjährige Betriebsrechnung in Einnahme zu übertragen. (Wir warnen demnach vor der Annahme der betreffenden Coupons.)

* Nach einer Verfügung des Herrn Cultusministers soll von jetzt ab der Zeichenunterricht auch in den Landschulen obligatorisch eingeführt werden. Diese Verfügung ist auf Antrag des Herrn Handelsministers erlassen worden. Es hat sich nämlich bei den großen Industrie-Ausstellungen in London und Paris entschieden herausgestellt, daß Süddeutschland in Bezug auf gefälligere Formen bei technischen Produkten Norddeutschland überlegen ist. Der Grund dieses, für den nationalen Wohlstand wichtigen Umstandes ist darin zu suchen, daß in den Schulen Süddeutschlands der Zeichenunterricht weit mehr gepflegt wird, der Zeichenunterricht wird dort sogar von den Gemeinden kostenfrei gewährt. — Bei uns wird es noch gute Weile haben, ehe sich die Gemeinden dazu entschließen; umso mehr ist die obige Verfügung mit Freuden zu begrüßen. Die Wichtigkeit eines rationalen Zeichenunterrichts für die Industrie wird dann auch bei uns immer mehr zur Anerkennung kommen, auch in den Kreisen der Gewerbetreibenden.

* Nach den Bestimmungen des preussischen Landrechtes wird das Eigenthum an hochzeitlichen beiden Eheleuten gemein, insofern nicht der Geschenkgeber ausdrücklich es anders festgesetzt hat. Die zum Polterabend geschenkten Sachen sind

aber, nach den Ausführungen des Kammergerichts als hochzeitliche Geschenke anzusehen.

* Das Bundes Ober-Handelsgericht in Leipzig hat in der neuesten Zeit wieder eine Reihe wichtiger Entscheidungen gegeben. Wir entnehmen den in der „Wochenschr. f. Deutschs. Handels- und Wechselrecht“ mitgetheilten Erkenntnissen folgende Präjudicien: 1) Wer bei Annahme einer Leistung sich so verhält, daß der andere Contrahent in diesem Verbalthe die Anerkennung der Vertragserfüllung erblicken muß, dem liegt auch bei der späteren Anfechtung seiner Handlungsweise und darin zu findenden stillschweigenden Anerkennung die Rechtfertigung dieser Anfechtung und der Beweis der Thatfachen ob, auf welche sie sich gründet. 2) A. Ein Angehöriger des Norddeutschen Bundes unterliegt nicht dem in Frankfurt a. M. gegen „fremde Schuldner“ zulässigen Sicherheits- (Personal-) Arrest, er gilt nicht als Ausländer. B. Mit dem Bestal des Arrestgrundes kann Aufhebung des Arrestes resp. der dafür bestellten Sicherheit verlangt werden. 3) A. Wer beim Erworbe eines Wechsels wußte, daß der Ausstellung desselben ein gesetzlich verbotenes Geschäft (Darlehn zum Hazardspiel) zu Grunde liegt, der haftet auch der Einrede des Dolus. B. Dient Personen gegenüber hat die Verabredung, daß das reine Indossament nur als Procuratindossament gelten solle, gar keine rechtliche Bedeutung.

* Der Minister d. r. geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat den Kreis-Physiker Kömpler zu Schönnau als Kreis-Physiker für die Kreise Hirschberg-Schönnau nach Hirschberg versetzt. Nach bestandenener Prüfung übergetreten in die Klasse der Post-Assistenten: Winkler in Goldberg. Bezieht die Post-Expediten Söbel von Freystadt i. Schl. nach Neulich und Göblich von Kälz nach Lüben.

* Durch die kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- u. Schulwesen, wurden bestätigt die Vocationen: für den Lehrer Wernke, die Hilfslehrer Grabolle und Dierig zu Lehrern an der evangelischen Stadtschule in Waldenburg, für den Lehrer Hüner zum evangelischen Schullehrer und Organisten in Hüner, Kreis Wohlau; widerrussisch bestätigt: die Vocation für den Hilfslehrer Arndt zum Lehrer an der evangelischen Stadtschule in Waldenburg; durch das kgl. Provinzial-Schul-Collegium wurde ernannt: der Lehrer Titius zum ersten ordentlichen Lehrer an der königl. Wilhelmschule in Reichenbach i. Schl.

* Das nach Königsberg gekommene große Loos ist jetzt Rittergutsbesitzern und zwei großen Handlungshäusern zugefallen.

* Das Obertribunal hat ausgeführt, daß der Bürge durch die Befriedigung des Gläubigers in die Rechte des Hauptschuldners tritt, also auch das Pfandrecht desselben übernimmt, ohne daß es dazu, wie bei einer Zahlung durch einen Dritten, einer ausdrücklichen Cession bedarf; es ist also das Verlangen des Bürgen, nur gegen Aushändigung des Pfandes zahlen zu wollen, rechtlich begründet.

* Im Einverständnis mit den Provinzial-Regierungen haben die preussischen Resort-Minister die Genehmigung dazu gegeben, daß den Schülern der ersten theoretischen Klasse der vormaligen preussischen Provinzial-Gewerbeschulen, welche das Zeugnis der Reife für die Fachklasse dieser Anstalten erworben haben, die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst zustehe soll, wenn sie beim Eintritt in die betreffenden Anstalten die Ausbildung für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung nachgewiesen haben.

Löwenberg, Ende April. Gemäß einer am 20. April eingetroffenen Mittheilung ist der Baron v. Denheim in Wien mit dem Bankhaus Erlanger, sowie Harring-Brödel in London den Seitens des Gründungs-Comités der Eisen-Löwenberg-Größsenberg-Zittauer Eisenbahn gestellten Bedingungen vollständig beigetreten und sind sonach die Hauptbedürfnisse des Projectes nunmehr beseitigt. (Br. Bl.)

Ziehungslifte der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie. 4. Klasse 143. Klassen-Lotterie.

Ziehung am 26. April.

- 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 66271.
2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf Nr. 4190 47143.
1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 40377.
4 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 57591 57639 75453
94938.
40 Gewinne von 1000 Thlr auf Nr. 3256 5308 5326 8302
8916 16598 17075 18382 19350 19533 28973 38468 38700
40205 43407 47677 47714 49337 52676 56144 57619 58188
60333 61317 62779 64681 66055 66220 70035 73459 73752
73854 76994 78422 82850 83332 86804 90346 92020 93532.
49 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 3217 4149 5939 6006
7012 8411 13598 15140 15225 15533 16460 17172 21379
22996 23644 25824 26334 26633 27615 28549 31443 33101
33262 35127 38535 40085 42181 44326 54221 56541 57614
60096 61880 62221 65191 66164 67745 73740 77983 79550
80538 84287 85436 87832 90329 90878 91078 91265 93070.
76 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 2964 3320 6989 8862
11280 12031 13942 14467 14541 19798 20109 22462 22857
23202 25319 26720 27178 27273 28244 28487 30556 32168
35227 37361 37573 39606 39867 44131 45092 45333 45338
48160 52216 52395 52905 53022 53295 55813 55828 58614
59751 61978 63563 64242 64317 65989 66852 66938 68033
68470 68909 69965 70873 71193 71386 73442 74395 74582
74637 75978 76805 76960 78611 79203 79250 82241 83187
83631 85510 86610 87012 87293 90092 90157 90303 92230.

Ziehung am 27. April.

- 2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf Nr. 52404 94565.
3 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 1031 42012 und 53602.
1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 49622.
49 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 778 1755 6591
7338 7478 8669 10159 12201 18623 18886 21143 24796
26584 26747 26778 31474 31987 32435 35381 35633 36092
38552 39192 41744 42314 47449 48753 51628 52093 53964
56068 57296 63535 63564 69305 69707 71621 72947 75062
76016 76658 78336 83750 84586 85689 89401 91623 91905
93933.
41 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 418 2700 7249 10016
11602 11735 13967 14463 15645 17497 18950 20321 23317
24074 25273 32640 33404 35296 35390 36719 37299 40522
41219 41647 42262 49020 50073 51996 53082 59211 67099
73616 75920 79606 81014 85181 89905 89994 90837 91088
94587.
65 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 693 1966 6889 7242
7501 10048 11463 13402 15780 16971 16980 17429 19500
21053 21455 21484 21901 24199 26101 26573 28185 28843
29600 33538 35109 36378 38975 39962 42998 43357 44937
46042 46799 47018 47612 47947 48460 49560 50792 54745
55681 60128 60491 62814 63704 66310 73824 74087 74302
76864 78817 78851 83707 84860 85825 86450 88630 89215
90757 91017 91092 91252 91287 92071 94357.

Setzpl. Ziehung am 25. April. 5000 Thlr auf Nr 4703 48718 64932.

- 1000 Thlr. auf Nr. 655 4280 7802 10231 13491 15889
20505 24923 25301 27038 36357 43985 44311 44645 45971
51827 57115 60606 62073 65492 70197 72234 72379 74045
77109 80586 85242 85781 88702 92781.
400 Thlr. auf Nr. 2533 3062 5163 6843 15173 18708
21780 26929 27874 28672 29043 29409 32496 34287 37201
44643 45761 48342 51276 53618 74961 78956 80589 81007
90073 93016.
200 Thlr. auf Nr. 951 6694 8083 10708 10806 11418
13680 15056 16470 21220 22306 23574 27084 34549 40393

46380 47158 52022 63629 66036 66482 72245 73856 77726
77759 77971 79060 80054 83972 85614 87422 87972 89184
93578.

Ziehung am 26. April. 5000 Thlr. auf No. 21053.
2000 Thlr. auf Nr. 15882 41494 63095.
1000 Thlr. auf Nr. 8109 12058 16458 17153 26363 27274
28716 30838 38928 49235 49355 56379 57677 59625 63237
64252 67654 72062 73638 76299 86873.
400 Thlr. auf Nr. 1249 5433 7311 7416 9957 10898 11374
17475 18662 20895 22566 26646 28173 29815 30264 35812
45158 46543 47146 52033 53835 54879 60056 63986 67067
67884 77247 77475 77611 83359 85480 87908 91063 90518
93137.
200 Thlr. auf Nr. 800 3091 5793 6820 7382 9627 21240
23351 33307 33355 38922 40361 41967 42187 46519 51224
51225 59360 63730 75339 77358 81296 87310 92210 93805
94848.

Frankfurt, 21. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung fielen auf Nr. 12356 755 1051 4366 je 1000 fl., Nr. 11500 16888 18056 8535 je 300 fl.

22. April. Auf Nr. 1829 5000 fl., Nr. 25989 2499 18645 8820 5647 25901 18549 je 1000 fl., Nr. 17510 25757 21707 15483 3994 je 300 fl

24. April. Auf Nr. 5160 20,000 fl., Nr. 9464 4000 fl., Nr. 1785 2000 fl., Nr. 11660 22704 4236 je 1000 fl., Nr. 14386 21635 4633 12588 10549 16793 25975 je 300 fl.

Verloosungen im Monat Mai.

Am 1.: Butarsk-L.; Dester. 500 fl.-L.; (Gew.) Baiersche 100 rth.-L.; a 4% (Gew.) Braunschweigische 20 rth.-L.; Polnische 500 fl.-L.; Schwedische 10 rth.-L.; Finnländische 10 rth.-L.; Graf Keglevich 10 fl.-L.; Stadt Neuenburg 10 frs.-L.; Belgische 3% Romm.-L. a 100 frs. von 1868; Stadt Lüttich 100 frs.-L. a 3% von 1860. Stadt Florenz 250 frs.-L. a 4% von 1868. Am 15.: Ansbach-Gunzenhausen E.-B.-L. 7 fl.; Stadt Brüssel 100 frs.-L. a 3% von 1867; Stadt Lüttich 100 frs.-L. a 3% von 1868; Ungarische Präm.-Anleihe. 31.: Baden'sche 35 fl.-Loose.

Courts-Eröffnungen

Ueber das Vermögen des Anbauers, Schneiders und Gastwirths Heinrich Möntemeier in Lemmin, Amtsgericht Wennigsen, L. 19. Mai; des Schlosserstrs. Karl Hermann Schuster in Lugau, königl. sächsisches Gerichtsamt Stollberg, L. 5. Juni; des Kaufm. Otto Meißner zu Neustadt-Eberswalde, königliche Kreisgerichts-Deputation, Verw. Kaufm. Hermann Krause das., L. 6. Mai; des Kfm. Jacob Fränkel zu Polen, Verw. Agent Heinrich Rosenthal das., L. 10. Mai; des Handelsm. Heinrich Breslauer zu Bojanowo, Kreisgericht Rawicz, Verw. Kaufm. Aug. Starke zu Bojanowo, L. 10. Mai; des Schubfabrikanten August Weibling jun. zu Erfurt, Verw. Kaufm. Schöne das., L. 6. Mai; des Kaufm. F. C. Häse zu Liffit, Verw. Kaufm. Ernst Müll r das., L. 28. April; des Schneidermstrs. Eouard Pohl in Elberfeld, Ausbruch des Falliments 18. April, Agent desselben Advokat-Anwalt Zurbellen das.; des Cigarrenhändlrs. A. F. Haase in Stralsund, L. 9. Mai; des Kaufm. Eouard Daffel zu Liffit, Verw. Kaufm. Hugo Schlegelberger das., L. 1. Mai; über den Nachlaß der unverehelichten Sara Schüttle in Fischhausen, königl. Kreisger.-Deputation, Verw. Sekretär Schulz das., L. 26. April.

Offene Augen.

Novelle von Ludwig Habicht.

Fortsetzung.

„Bah, wer kann mir nachweisen, wann ich das Testament erhalten habe!“ beschwichtigte er jedes letzte Bedenken, „und sind die Beiden erst ein Paar, dann begrüßen sie das Ein-

treffen dieser glänzenden Mitgift wie einen wunderbaren glücklichen Zufall. Du, Celestine soll freilich sehr fromm und dem Welleben abgeneigt sein," fuhr der Justizrath in seinem Selbstgespräch fort: „aber der alte geistliche Herr ist ein aufgeklärter, vorurtheilsfreier Mann, er würde es weit lieber sehen, wenn seine Nichte anstatt des Schleiers die Haube nehmen wölte, und der August ist ein prächtiger Junge, der ist schon im Stande, jedem jungen Mädchen die Klostergebanten zu vertreiben, wenn er's nur will.“

Der alte Jurist rieb sich vergnügt die Hände. Je mehr er diesen Plan nach allen Seiten hin und her drehte, desto mehr gefiel er ihm, und in seiner lebhaften Weise sah er bereits alle Schwierigkeiten überwunden und seinen Liebling im Besitze eines anständigen Vermögens.

Obwohl oder vielleicht weil ihre Charaktere so verschiedenen waren, empfand Justizrath Hartmann für seinen Neffen eine große Zuneigung. Da seine Ehe kinderlos war, hatte er den früh verwaisten Sohn seiner Schwägerin in's Haus genommen, und der frische, lebenslustige Knabe war nicht nur der Liebling seiner Frau, sondern auch der seine geworden. Er empfand für den guten Jungen die Zärtlichkeit eines Vaters. Trotzdem konnte es kaum zwei größere Gegenätze geben als Dheim und Neffe.

Hartmann war ein langer hagerer Mann mit einem scharfen, spitzen Gesicht. Er hatte einen großen Hang zur Satyre, liebte eine geistreiche, witzige Unterhaltung, eine ausgesuchte Tafel und führte ein glänzendes Haus. Alle seine Manieren verriethen den seinen Weltmann, und sein Hang zum Auftreten in der Gesellschaft hatte ihn niemals dazu kommen lassen, trotz seines bedeutenden Einkommens, sich ein Vermögen zu sammeln. Er besaß ein eigenthümliches Talent darin, die größten Summen mit Leichtigkeit auszugeben, ohne daß man ihn eigentlich einen Verschwendter nennen konnte.

Je weniger er seinem Neffen das Talent zutraute, sich auch einmal eine glänzende Praxis zu verschaffen, um so lebhafter war in ihm der Wunsch, den armen Jungen durch eine gute Partie auf jenen Höhepunkt zu stellen, der, nach seiner festen Ueberzeugung, allein erst ein lebenswerthes Dasein ermöglicht. Er hatte keine Ahnung davon, welch' bescheidenen Flug die Wünsche August's bereits genommen hatten; trotzdem er von dem Verstande seines Neffen keine große Meinung hegte, würde er doch eine solche „Verirrung“ für unmöglich gehalten haben. Mit seinem scharfen Geiste hatte der Justizrath früh die Schwächen August's erkannt, er wußte wohl, daß derselbe kein Lumen war, und hatte deshalb die mangelnden Naturanlagen durch eine tüchtige, sorgfältige Erziehung ersetzen lassen.

Nur durch die bedeutendste Nachhülfe, durch die geschicktesten Lehrer und das beständige Stacheln des Dheims war es gelungen, den schwerfälligen Menschen, den ziemlich beschränkten Kopf vorwärts zu treiben, durch all' die engen Pforten der Examina glücklich hindurch zu schmuggeln, und Dank den rastlosen Bemühungen des Justizraths war aus August jetzt immerhin ein leidlicher Advokat geworden, wenn er auch grade auf eine glänzende Laufbahn keine Aussicht hatte.

Der Justizrath konnte den Augenblick nicht erwarten, in dem August bei ihm erscheinen mußte. Endlich hörte er seinen schweren Tritt im Hausflur. Justizrath Hartmann

liebte es nicht, früh aufzustehen, und wenn in den Morgenstunden unbedeutende Termine abgehalten wurden, schied er gern seinen Neffen, der jetzt von seinem Gange zurückkam.

„Guten Morgen, Dheim! Einen gewonnen, einen verloren, — heßt sich,“ sagte er schon beim Eintritt; er war auf eine boshafte Antwort gefaßt, denn der hatte gesagt, daß er beide Prozesse gewinnen müsse. „Ich habe wie ein Löwe gekämpft, aber es half nichts, die zweite Sache brachte ich nicht durch.“

Zu seinem Erstaunen blieb die ironische Antwort des Dheims aus, ja der schien gar nicht auf ihn gehört zu haben, sondern zog ihn mit den Worten: „Komm, ich habe etwas Wichtiges mit Dir zu besprechen,“ ohne Weiteres in sein Konferenzzimmer. Er schloß hinter ihm ab, und mit einer Feierlichkeit, die August an ihm noch niemals bemerkt hatte, fuhr er fort: „Dein Stiefvater ist gestorben und mir ist soeben eine Abschrift seines Testaments zugekommen.“

„So?“ entgegnete August gleichmüthig und ließ sich behaglich in dem weiten Krassessel nieder, um nun in aller Gemüthsruhe die weiteren Erörterungen seines Dheims anzuhören. Fortsetzung folgt.

Stadt-Theater in Hirschberg.

Sonntag den 30. April. Letzte Vorstellung: **Doctor Faust's Zauberkäppchen**, oder: **Die Räuberherberge im Walde**. Zauberspiel mit Gesang in 3 Akten nebst einem Vorspiel, genannt: **Das komische Vermächtniß**, von Dr. Hepp, Musik vom Kapellmeister Hebentritt.

Für gütigen Theaterbesuch und freundliche Aufnahme meinen ergebensten Dank darbringend, bitte ich, meiner Gesellschaft u. mir ein gütiges Andenken bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll **Ernst Grotz.**

Verlobungs-Anzeige.

5657. Verwandten und Freunden in der Ferne die ergebene Anzeige, daß wir am 20. d. M., Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut worden sind.

Nieder-Hasselbach, am 26. April 1871.

Fleischmeister Herrmann und Frau.

Todes-Anzeige.

5758. Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der

Edelstein-Schleifer Carl Scholz

in Giersdorf bei Warmbrunn am 26. d. Mts., früh 10 Uhr, durch einen plötzlichen Tod von uns gerissen wurde. Sein so schmerzlicher Tod erfolgte durch Gehirnschlag.

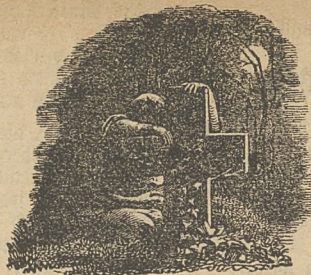
Die trauernden Hinterbliebenen.

5670. Gestern Nacht 11 $\frac{1}{2}$ Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner innigstgeliebten Mutter, der verwitweten Eh-her

Friederike Dampmann geb. Reichelt
im 67. Lebensjahre.

Dies Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung, um still: Teilnahme bittend.

Wilhelmine Dampmann, als einzige Tochter.
Ischocha bei Marklissa, den 26. April 1871.



Zhränen des tiefsten Schmerzes und der Wehmuth bei der Wiederkehr des Todestages

unseres viel zu früh vollendeten, geliebten Gatten und Vaters,
des **gewesenen Hausbesizers und Schmiede-Meisters**

Ernst Albrecht zu Hirschberg.

Er starb den 1. Mai 1870 durch den Schuß eines Mörders,
im Alter von 42 Jahren.

Ein banges Jahr ist schmerzlich uns entschwunden,
Als Dein so treues Herz im Tode brach.
Auf's Neue bluten unser's Herzens Wunden
Und tausend Thränen fließ'n Dir heut nach.
Wenn wir verlassen heut an Deinem Grabe steh'n,
Den Blick nach oben, von Gott uns Trost erfle'h'n.

Durch Mörderhand mußt' Du so früh erlebichen
In Deines treuesten Wirkens bester Kraft.
Wer kann die Hand uns nun zur Stütze reichen,
Da Du so lieb'nd stets für uns geschafft.
Du meinst's so gut zu Gattin und zu Kindern,
Du konntest nur allein oft Gram und Sorgen mindern.

Wie freundlich gingst Du an dem Schredenstage
Von Deiner Gattin und den Kindern fort,
Du ahntest nicht des Todes Schmerzensklage
Und der Ermordung nächtlich stillen Ort.
Wo Du vom Mörder in den Sand gestreut,
Dein theures Blut die Erde dort bestreut.

Wir glaubten Dich noch lange zu besitzen,
Als Gatt' und Vater treu mit Lieb' und Fleiß;
Da sahst Du die Mörderwaffe blißen
Und von der treuen Stirn da rann der Todesweiß.
Wir stehn verwaist in unster kleinen Habe
Und Thränen rinnen heiß herab zu Deinem Grabe.

Wir werden stets Dein Bild im Herzen tragen,
Du wirst uns ewig untergeklüß't sein!
Wir beten still zu Gott: o laß' uns nicht verzagen,
Einst geh'n auch wir zur ew'gen Ruhe ein,
Wo wir vereint Dich dann an's Herze schließen,
In Gottes Vaterhaus, wo keine Thränen fließen.

Wer kann den Rathschluß Gottes wohl erfassen,
Warum, o Gatt' und Vater, mußt'est Du
Auf solche Weise die Deinen hier verlassen,
So plötzlich eingeh'n zu der ew'gen Ruh'.
Doch was der Herr that ist wohlgethan auf Erden,
Bis wir auch selbst zu Staub und Asche werden.

Gott schütze uns die Gattin und die Waisen,
Die wir verlassen heut am Grabe steh'n;
Er möge uns stets seine Gnad' erweisen,
Bis wir den guten Vater einstens wiederseh'n
Im Land des ew'gen Friedens, wo nicht Trennungschmerzen
Mehr nagen an den treuen, guten Herzen.

O Gatte, Vater, Deine Herzensgüte,
Sie wird uns Trost in uns'rer Trauer sein,
Wir kannten Alle wohl Dein treu' Gemüthe
Und woll'n Dir ewig uns're Liebe weih'n,
Bis wir dereinst nach ausgestand'nen Leiden
Im ew'gen Heimalthland uns nicht mehr scheiden.

Und segnend blickst Du auf die Deinen nieder,
Die schluchzend heut der Trennungschmerz erfüllt,
Und uns're thränenvollen Augenlider
Umshwebt so liebevoll Dein uns so theures Bild;
Und wenn wir auch so schmerzlich Dich vermissen,
Der Liebe Band wird nimmermehr zerrissen.

Und wird auch hier der Mensch — der Staub — zu Staube,
Und muß so manches liebend Herze von uns gehn,
So lehrt uns doch der fromme Christenglaube:
Es giebt ein Aufersteh'n, ein Wiederseh'n.
D'rum ruhe sanft nach dieses Lebens Sorgen
Bis Gott uns Alle ruft zum Auferstehungsmorgen!

Gewidmet
von der tieftrauernden Wittwe
nebst 8 Kindern.

Zur Erinnerung

auf das ferne Grab unseres so früh vollendeten jüngsten Sohnes
und Bruders, des Jungesellen

Karl Herrmann Pakke

aus Hermsdorf u. R.

Musikfetter der 1. Comp. 2. Niederschl. Infanterie-Reg. Nr. 47.
Er wurde in der Schlacht bei Wörth am 6. August v. J. von
einer feindlichen Kugel in die Brust getroffen und starb nach
18 qualvollen Tagen im Lazareth zu Karlsruhe in dem blühen-
den Alter von 23 Jahren 3 Monaten 24 Tagen.

Mit welchem Schmerz lehrt Dein Geburtstag wieder,
Der sonst voll Freud' und Wonne war,
Ein hartes Loos ist uns beschieden,
Bald schlummerst Du ein ganzes Jahr.

O theurer Sohn, Du bist hinweggerissen
Von Eltern, Freunden und Geschwistern Herz,
Ach, konnt'st Du's ahnen, konnt'st Du's wissen,
Daß Du nicht lehren würd'st zurück?

Wörth ist leider aber auch die Unglücksstätte,
Wo so mancher tapf're Krieger niedersank,
Fern von der Heimath ist dein letztes Bette
Im neuen Seminar zu Karlsruhe' Du vollbracht.

Fremde Liebes-Hände haben Dich gepflegt,
Hätten gern den Schmerz Dir, ach! genommen ab,
Endlich haben sie Dich still und sanft gelegt,
Als Du ausgerungen, in das kühle Grab.

So sollen wir Dich nicht mehr sehen,
Führwahr, es ist, als könnt's nicht sein,
Dem Ruße treu sah'n wir Dich gehen
Das Vaterland mit zu befrei'n.

Hermsdorf u. R. Gewidmet
von seinen tieftrauernden Eltern und Geschwistern,
zu seinem 24. Geburtstage, den 30. April.

5677.

Schmerzliche Erinnerung

am Grabe meines zu früh verstorbenen innigstgeliebten Sohnes

Julius Hoffmann zu Grunau.

Er starb den 1. Mai 1870, in dem Alter von 30 Jahren.

Ein Jahr ist hin, für mich voll schwerer Trauer,
Wie kein's mir war in meiner Lebenszeit.
Und noch erfüll'n der Wehmuth Schauer
Mein Herz, es bangt voll Gram und Leid;
So mancher Nachruf schallt aus meinem Munde,
Bei der Erinnerung Deiner letzten Stunde.

Ich sehe heut an Deines Grabes Hügel,
Der Deine Hülle nun ein Jahr verdeckt;
Es ist des Todes allgewalt'ges Siegel,
Durch das mein Klagen Dich nicht erweckt.
Ein Thränenstrom fließt über meine Wangen,
Und mich erfüllt ein namenloses Bangen.

Denn nicht nur Du erlagst dem Tod zur Deute
In vollster Manneskraft und frischem Muth;
Das Frankenland im heft'gen Kampf und Streit,
Benehete noch ein Sohn mit seinem Blut.
Wo er gefallen, ward mir keine Kunde,
Kein Abschiedswort aus seinem treuen Munde?

Drum ist mein Schmerz heut doppelt herb und bitter,
Das Mutterherz erschüttert und so wund.
Ich klag' es Euch, Ihr vielen tausend Mütter,,
Die Ihr den Kelch geleeret bis zum Grund,
Darf wohl ein treues Mutterherze wanken,
Wenn seines Alters kräft'ge Stützen sanken?

Wenn die, die stets mit unverfälschtem Triebe
Dem Mutterherzen, liebvoll treu und warm,
Mit immer reiner, echter Kindesliebe,
Bersäuschten jeden bitteren Gram und Harm.
Der herbe Tod von ihm so früh gerissen,
Dann klagt es wohl gerecht, Sie zu vermissen.

Schlaft wohl, ihr Theuren! meine heißen Thränen
Gab gütige Natur zur Lindrung für den Schmerz,
Und für das stille bange Sehnen
Gab sie Erinnerung dem wunden Herz;
Drum um Euch weinen, immer an Euch denken,
Mag süße Tröstung mir ins Herze senten.

Die Rosen blüh'n im milden Lenzeswehen,
Erfreu'n das Herz durch Farb' und süßen Duft,
Drum pflegt sie und liebt sie, ehe sie vergehen,
Ob' ihren Schmuck beraubt des Nordens eis'ge Luft.
Dann sehen wir im Geist noch ihre Farben glühen,
Wann lange, lange sie uns nicht mehr blühen.

Wittwe Christiane Hoffmann geb. Schneider
zu Grunau.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel
vom 30. April bis 6. Mai 1871.

Am Sonntage Jubilate Hauptpredigt,
Wochen-Communions und Beßvermahnung:
Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Superint. Werfenthin.

Mittwoch am Tag- und Bettage Hauptpredigt:
Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaf. Dr. Weiper.
Getraut.

Hirschberg. D. 23. April. Carl Robert Häbne, Tischler,
mit Auguste Mathilde Pauline Kinzel hier. — Ehrenfried Wil-
helm Heptner, Arbeiter in Grunau mit Wittwe Johanne Fete-
berite Koch geb. Anders daselbst. — Ernst Traugott Hoffmann,
Dienstknecht in Cunnersdorf, mit Christiane Ernestine Schödel
in Diensten das. — Jggl. Carl Wilhelm Hoffmann, Weber in
Straußh., mit Jggl. Johanne Beate Holzbecher das. — Wwr.
Carl Friedrich Schifter, Häusler in Verbisdorf, mit Ernestine
Wilhelmine Gire in Eichberg. — D. 25. Herr Oswald Heine-
rich, Kaufmann, mit Frau Anna Breiter geb. Anders hier. —
Herr Wilhelm Blumenstock, Kürschner, mit Jungfrau Marie
Beer hier.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. März. Frau Schneidermstr. Dinte e. L.,
Erliebe Bertha Laura. — D. 12. Frau Tischlermstr. Koch e.
L., Mathilde Emilie Wilh. Imine Auguste. — D. 25. Frau
Lehrer Borch e. L., Emilie Marie Martha Elisabeth. — D. 30.
Frau Gärtner Sagasser e. L., Selma Marie Hedwig. — D.
2. April. Frau Setzeant Puschmann e. S., Hermann August
Reinhold. — D. 22. Frau Schneider Untermann e. S. todig.

Bestorben.

Hirschberg. D. 20. April. Ernestine Marie, Tochter des

Fleischermstrs. Frn. Keil, 20 T. — D. 21. Auguste, T. des
Fleischermstrs. Frn. Naute, 9 M. 23 T. — D. 22. Frau Ca-
roline Thiel geb Kriß, 53 J. 8 M. 6 T. — D. 24. Richard
Paul Leberecht, S. des Schuhmachers Louis Galtz, 1 J. 8 M.
25 T. — Paul Hermann, S. des Papier-Maschinen-Führers
Kunze, 1 M. 29 T. — D. 25. Herr Carl Vogt, Rathsherr,
Stadtältester und Kaufmann, 67 J. 2 M. 3 T. — Herr
Christiane Räder geb. Neumann, 51 J. 7 M. 15 T. — D.
27. August Elsner, Handelsmann, 49 J.
Hirschdorf, D. 24. April. Ernst Friedrich Wilhelm, S.
des Jnw. Krabel, 4 J. 4 M. 10 T.
Hoberbörnsdorf, D. 17. April. Friedrich August, S.
des Jnw. Hallmann, 11 M.

Hohes Alter.

Goldberg. D. 27. März. Tuchfabrikant Herr Carl Gott-
fried Döschel, 82 J. 15 T. — D. 1. April. Herr Partikulier
Georg Friedrich Schneider, 80 J. 4 T.

Literarisches.

In der Expedition des Boten a. d. R. ist zu haben:
**Nede zur Feier des Geburtstages Sr. Maj.
des Kaisers und Königs**
am 22. März 1871

Eduard Anst, Lehrer des königl. Gymnasiums zu Hirschberg.
Preis 2 Sgr.

NB. Zum Besten der Frauen noch im Felde befindlicher Wehr-
männer und Reservisten.

Kaufmännischer Verein.

Versammlung: Dienstag den 2. Mai c., Abends 7 1/2 Uhr.
Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder ist erwünscht.
Der Vorstand.

Montag, den 1. Mai c., Nachmittags 2 Uhr:
Sitzung der Handelskammer.

Die für Freitag, den 28. April cr., Nachm. 4 Uhr, anberaumte
Sitzung der Stadtverordneten
ist auf Sonnabend, den 29. April cr., Nachm. 3 Uhr, verlegt.
Wiesler, Stadtverordneten-Vorsteher.

Bekanntmachung.

Der Beitrag zur allgem. Gesellen-Kranken-Kasse be-
trägt in Folge des Todes eines Rassenmitgliedes pro Monat
Mai 3 Sgr. (§ 9 des Statuts).
Der Ladenmeister.

5481. Die **Schmiede-Zunft** in Goldberg wird Montag,
den 8. Mai, das Oster-Quartal abhalten, wozu alle Innungs-
Genossen freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

**Bienenzüchter-Verein
für Jauer und Umgegend.**

Sonntag den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, findet im
Gasthose zum Schwan in Jauer die erste diesjährige Versamm-
lung statt, zu welcher alle Vereinsmitglieder hierdurch eingela-
den werden.
Tagesordnung: Rechnungslegung pro 1870; Vorstandswahl; Ueberwinterungsergebnisse u. s. w.
Der Vorstand.

Krieger = Unterstützungs = Verein.
Collecte Bettauer: Monatl. Beitr. Rathsherr Vogt 3 rth.,
Frau Rosa Levy 1 rth., Ungenannt 10 sgr.
Gesamteinnahme: 3071 rth. 11 sgr. 7 pf.
Ausgabe: 3060 = 1 * 7 *
Bestand: 11 rth. 10 sgr. 7 pf.

Nitsche's Restauration.

Die
Mitrailleuse
bleibt [5257]
nur noch einige Tage ausgestellt.
Geöffnet
von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

**Königlich Niederschl. Märkische
Eisenbahn.**

Vom 1. Mai d. J. ab werden auch die bis her noch stür-
ten Züge Nr. 11, 12, 20a, 21, 29, 30, 31, 32, 35, 36 und 42
der **Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn** wieder ab-
gelassen werden, so daß vom genannten Zeitpunkt ab der Fahr-
plan vom 1. Juni v. J. vollständig wieder in Kraft tritt.
Berlin, den 25. April 1871.

**Königliche Direction
der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.**

5782. Am 29. Juni c. s., Vormittags von 9 Uhr ab, findet
im städtischen Leihamts-Localle der öffentliche Verkauf der ver-
fallenen Pfänder von

Nr. 13281 bis incl. 13711 statt.

Wer bis zu diesem Termin sein zur Auktion gestelltes Pfand
noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten
Gebühren einlösen will, hat sich dieshalb in den Leihamtsstun-
den beim Pendanten des Leih-Amtes zu melden.
Hirschberg, den 27. April 1871.

Der Magistrat.

5782.

Holzlicitation.

Auf dem städtischen Rosenauer Forstrevier sollen am
**Donnerstag den 4. Mai c.,
Vormittag von 9 Uhr ab,**
im Gasthof zum schwarzen Adler hiersebst
215 Stück Bauhölzer (Fichten und Tannen),
35 Klaftern Egel- oder Leibholz und
48 Schod weiches Nethig
in öffentlicher Licitation gegen Baarzahlung verkauft werden.
Kauflustige, welche das Holz schon vorher zu besichtigen
wünschen, wollen sich an den Förster Teuber hiersebst wenden,
welcher angewiesen ist, es ihnen zu zeigen.
Hirschberg, den 26. April 1871.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
 Zufolge Verfügung vom 19. April c. ist heut
 a., in unserem Firmenregister bei Nr. 92 die Firma „**W. Fränkel**“ zu Warmbrunn gelöscht,
 b., in unserem Gesellschafts-Register sub Nr. 58 die nunmehr unter der Firma „**W. Fränkel**“ zu Warmbrunn errichtete Handelsgesellschaft unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:
 a., der Kaufmann **Wolf Fränkel**) zu Warmbrunn.
 b., der Kaufmann **Julius Fränkel**)
 Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1870 begonnen.
 Hirschberg, den 20. April 1871.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.
 Der über den Nachlaß des am 17. November 1866 zu Arnsdorf verstorbenen Brauereimeisters Joseph Erlebach eröffnete gemeine Concurß ist beendet.
 Hirschberg, den 21. April 1871.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.
 Das zur Kaufmann August Flahault'schen Concurßmasse gehörige Haus No. 143 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation
 am 28. Juni 1871, Vormittags 11 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer I, verkauft werden.
 Das Grundstück ist nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 102 Thlr. veranlagt.
 Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.
 Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
 am 30. Juni 1871, Vormittags 8 1/2 Uhr,
 in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.
 Hirschberg, den 19. April 1871.
Königliches Kreis-Gericht.
 Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.
 Das dem Johann Ehrenfried Weichert gehörige Hausgrundstück No. 49 zu Alt-Rennitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation
 am 1. Juni 1871, Vormittags 11 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer No. 1, verkauft werden.
 Zu dem Grundstücke gehören 1 Sekt. 72 Ar. 40 Quadrat-Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 6⁹⁰/₁₀₀ rth., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 rth. veranlagt.
 Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.
 Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu

machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
 am 3. Juni 1871, Vormittags 10 Uhr,
 in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
 Hirschberg, den 19. März 1871.
Königliches Kreisgericht.
 Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.
 Das dem Gastwirth Friedrich Wilke hier gehörige Haus No. 60 zu Hermsdorf u. R. soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1, verkauft werden.
 Zu dem Grundstücke gehören 0,67 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 150 rth. veranlagt.
 Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau IIb. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
 Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
 am 17. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr,
 in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
 Hermsdorf u. R., den 4. Dezember 1870.
Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
 Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.
 Das der verehelichten Kaufmann Friederike Herrmann geb. Klein hier gehörige Grundstück No. 203 zu Hermsdorf u. R. soll im Wege der Subhastation
 am 8. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Termins-Zimmer No. 1, verkauft werden.
 Zu dem Grundstücke gehören 2,57 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 6 Thlr. 26 Sgr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 Thlr. veranlagt.
 Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, sowie die Abschätzungen aus der Vorsubhastation und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
 Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
 am 11. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr,
 in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
 Hermsdorf u. R., den 29. März 1871.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
 Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.

5665. Der Besitz-Antheil, welchen die verehelichte Schmied **Wähler**, **Anna** geb. **Dienk**, von ihrem Ehemanne vom Grundstücke Nr. 296 **Hermisdorf** gr. käuflich erworben hat, soll im Wege der nothwendigen Subhaftation

am 12. Juli 1871, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhaftationsrichter in unserem Gerichtsgebäude **Terminszimmer Nr. III.** veräußert werden.

Zu dem Grundstücke gehören 3,58 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2,22 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 8 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abwägungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 14. Juli 1871, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, **Terminszimmer Nr. 4**, vor dem unterzeichneten Subhaftationsrichter verkündet werden. Landesgut, den 20. April 1871.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhaftations-Richter.

4963. **Freiwillige Subhaftation.**

Die den Häusler **Johann Carl Gottlieb Groer**'schen Erben gehörige Häuslerstelle Nr. 25 **Mittel-Seepe**, abgeschätzt auf 155 Thlr., zufolge der nebst Verkaufsbedingungen in unserem Bureau 2. einzusehenden Lage, soll

am 10. Mai 1871, Vormittags 11 Uhr,

an unserer Gerichtsstelle freiwillig subhaftirt werden. Der Termin wird um 12 Uhr Mittags geschlossen.

Jauer, den 1. April 1871.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

5732. **Proclama.**

Das den Ernst **Heinrich Wilhelm Berger**'schen Erben gehörige Bauergut Nr. 2 zu **Stegendorf**, Kr. **Goldberg-Haynau**, mit 106,80 Morgen Ländereien, zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 226,77 Thlr., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 50 Thlr. jährlich veranlagt und gerichtlich auf 12,560 Thlr. abgeschätzt, soll aus freier Hand verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Gebote beim Vormunde, Bauergutsbesitzer **Wilhelm Hirsfemmel** in **Stegendorf**, abgeben. Haynau, den 25. April 1871.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission. II.

Große Möbel = Auktion.

Montag den 1. Mai, früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen wegen Umzug im Hause der früheren **Gringmuth'schen** Fabrik, neben der **Nepomutbrücke**, eine große Partie sehr eleganter Möbel, Haus- u. Küchen-Geräthe (**Hamburger Fabrikat**), unter Anderem „ein **Wahagout** und ein **Polisander-Meublement**“, **Sopha's**, 2 **Def. Stühle**, **Schreibsecretaire**, **Buffets**, **Bücherschränke**, **Weschtollette** mit **Marmor**, großer **Trimeaux-Epi-gel** mit **Marmor**, vergoldet, ein echter **japanesischer** ausgelegter **Tisch**, 7 **Bettstellen**, theils mit **Matrazen**, **Wäsche**, **Ränder** und **Küchenschränke**, verschiedene **Stühle**, **Bänke**

und **Tische**, **Commoden**, eine große **Zink-Badewanne**, eine **Stuhl**-**uhr** mit **Console**, große **Delgemälde** und andere **Bilder**, **Rouleaux**, **Gardinenstangen** u. **Lamberquins** zc. zc. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. [5489

F. Hartwig, vereidigter Auktions-Commissar.

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

In dem **Großherzogl. Odenburg'schen** Forstrevier **Nochau** sollen auf dem **Forstorte**, **Pombfener** Seite genannt, nachstehende **Hölzer** öffentlich am 2. Mai d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, licitando verkauft werden:

323 Stück **Fichten**-, **Kiefern**- und **Tannen**-Stämme,
292 Stück **Fichten**- und **Tannen**-Brettflözer.

Nochau, im April 1871.

Großherzogl. Odenburgisches Oberinspectorat.
5470. **Wiene d.**

Auktion.

Im Auftrage der **Kgl. Kreis-Gerichts-Commission** werde ich am 5. Mai c., Vormittags 9 1/2 Uhr, unter hiesigem **Rathskeller** die **Wittwe Friederike Scheller'schen** Nachlasssachen, bestehend in:

Leinwand und **Betten**, **Kleidungsstücke**, einem **Wirtschafts-**
wagen,
gegen gleich baare Zahlung an den **Meistbietenden** verkaufen.
Friedeberg a. D., den 17. April 1871.
5380. **Berger**, **Gerichts-Actuar.**

Zu verpachten.

5514. Durch Abgang des Herrn **Häusler** wird die **Restauration** in meiner **Brauerei** zu **Hirschberg** vom 15. Juli 1871 anderweitig verpachtet. Das Nähere zu erfragen in **Warmbrunn** bei **J. Arnold.**

5593 **Geschäfts = Verpachtung.**

In einem großen Dorfe der **Gebirgsgegend**, von jeder Stadt ca. 2 Meilen entfernt, ist ein massives **Haus** mit schönem **Blumen-** und **Gemüsegarten**, beste Lage des Ortes, worin seit länger denn 80 Jahren ein **kaufmännisches** Geschäft betrieben wird, baldigst zu verpachten. **Brände:** **Material**, **Farben**, **Eisen**, **Glas**, **Porzellan**, **Leder**- und **Schnittwaaren**.

Zur Uebernahme würde ein **Capital** von 2- bis 3000 Thlr. erforderlich sein.

Auch würde sich das **Grundstück** als **Ruheplatz** für eine **Familie** gut eignen.

Wo? sagt die **Expedition** des **Boten** aus dem **Riesengebirge**.

5724. Eine vollständig eingerichtete

Conditorei,

verbunden mit **Haus**- und **Handelsbäckerei**, ist bald zu verpachten. **Franto-Adressen** sub **O. B.** nimmt die **Expedition** des **Boten** zur **Weiterbeförderung** an.

5533 **Gasthofs = Verpachtung.**

Meinen zu **Berthelsdorf** gelegenen renovirten **Gasthof**, mit großem **Tanzsaal**, 2 **Schantstuben** und mehreren **Gewöben**, sowie gut eingerichteter **Fleischerei**, nebst 2 **Stuben**, **Küchen**, **Ofen**, **Kessel**, alles bequem, **Verkaufsladen**, **Schlachthaus**, nebst **Kellern** und **Stallung**, **Holzremise**, **Böden** und **Kammern**, **verschlossenem Hof**, sowie circa 1/2 Morgen großem **Garten** mit großer **Laube** und **Obstbäumen**, bin ich **Willens** nebst vollständigen **Schantkutenfilien** vom 1. Mai d. J. ab auf 3 Jahre zu verpachten. Derselbe liegt 8 Minuten von der **Bahn** der **Stadt Lauban** entfernt, nahe der **Kirche** und 2 **Schulen**. **Gebäude** alle massiv. Näheres beim **Besitzer**:

J. Scholz, **Berthelsdorf** bei **Lauban** No. 53.

Bekanntmachung.

Es soll die Landwirtschaft der Sr. Königlichen Hoheit des Großherzog Peter v. Oldenburg gehörigen Rittergüter Stöckel- und Eschirnhaus-Kauffung, als zusammen gehörig, im Kreise Schönau in Nieder-Schlesien, zwischen den Städten Schönau und Hirschberg gelegen, vom 1. Juli d. J. ab auf hintereinander folgende zwölf Jahre pr. Submission verpachtet werden. Die zur Verpachtung kommenden Flächen betragen:

A. Bei Stöckel-Kauffung.

	S. A.	□ Mtr. oder Morg.	□ Rh.
An Hofraum und Baustellen.	2 00 99	7	157
" Gärten	2 23 41	" 8	135
" Acker	96 58 01	" 378	48
" Wiesen	26 23 28	" 102	134
" Hutung und Gräseret.	10 54 92	" 41	57
" Gewässern, Rändern, Wegen, Unland zc.	5 01 13	" 19	113
" Nadelholz-Gebüsch	0 31 63	" 13	47
" Laubholz-Gebüsch	3 06 96	"	
Summa	146 00 33	" 571	151

B. Bei Eschirnhaus-Kauffung.

	S. A.	□ Mtr. oder Morg.	□ Rh.
An Hofraum und Baustellen.	0 69 65	" 2	131
" Gärten	2 55 05	" 9	178
" Acker	42 61 06	" 166	160
" Wiesen	10 00 71	" 39	35
" Hutung und Gräseret.	2 48 51	" 9	132
" Gebüsch	0 99 15	" 3	159
" Gewässern, Wegen zc. zc.	2 68 95	" 10	96
Summa	62 03 08	" 242	171

Summa totalis 208 03 41 " 814 142

Zu Stöckel-Kauffung gehört eine Ziegelei, welche der Pachtung ausgelassen ist.

Das Nähere geht aus den bei Unterzeichnetem deponirten und den Pachtlustigen zur Einsicht vorzulegenden Pachtbedingungen hervor. Die Besichtigung dieser Güter kann vom 1. Mai bis 10. Juni d. J. erfolgen, bis wohin auch die Submissionen-Gebote beim unterzeichneten Ober-Inspectorat erwartet werden.

Mohau bei Jauer, den 16. April 1871.

Das Großherzogliche Oldenburgische Ober-Inspectorat.

5042.

Wiened.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

5546.

Zu verkaufen:

Ein massives Wohnhaus und Scheuer nebst 25 Morgen Acker im Wobslauer Kreise für den billigen Preis von 1600 rthl. bei der Hälfte Anzahlung. Allenfalls ist dasselbe auch zu verpachten. Auskunft beim Besitzer

M. Schiff, Breslau, Büttnerstraße 31.

Deffentlicher Dank!

Tiefbewegt fühle ich Unterzeichneter mich schuldig und verbunden, allen meinen Anverwandten, Nachbarn und theilnehmenden Freunden hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank dafür auszusprechen, welche mir am 22. d. Mts, als am Tage meiner Rückkehr aus Frankreich in meine Familie so viel Liebe und Freundschaft in Wort und That bewiesen haben, was ich in einem solchen Umfange nicht erwartet hatte.

Neuerst tieferührt war ich gestimmt, als ich am genannten Tage Abends gegen 10 Uhr die Grenzen meiner von mir längst ersehnten Bebauung erreichte und mir wider alles Erwarten so viele symbolische Beweise von Liebe und freundschaftlicher Theilnahme bezeugt wurden, zumal ein so großer Haufe von Freunden und Nachbarn, sowie auch löbliche Einzelbespersonen des Orts sich versammelt hatten. Obwohl ich einer imposanten Erleuchtung, welche ich von nächster wie entfernter Nachbarschaft wahrgenommen habe, ich doch verpflichtet haben kann, einem jeden Anwesenden meine Hand zum Gruß und Dank zu reichen, wofür ich hier in Ermangelung dessen wiederholt freundlich Ergänzung biete. — Schließlich danke ich noch einem Jeden, der meiner Frau in Besorgung meiner Wirtschaft mit Rath und That beigekanden, zunächst meinem Schwiegervater und einem meiner Nachbarn, welche viele Dienste unentgeltlich geleistet haben.

Ober-Harperdsdorf, den 24. April 1871.

August Samnert, Freistellenbesitzer.

5681.

Deffentlicher Dank.

Bei unserer Rückkehr aus Frankreich ist uns in unserer Heimath ein so freundlicher Empfang bereitet worden, daß wir uns gedungen fühlen, Allen, welche sich auf irgend eine Weise daran theilhaftig haben, öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders danken wir dem hiesigen Militär-Vereine, der die nach und nach und zum Theil einzeln ankommenden jedesmal auf der Kreisgrenze mit Musik abholte, und dessen geehrten Hauptmanns, welcher alle Besorgungen übernommen hatte und uns mit herzlichsten Worten begrüßte; ferner den Jungfrauen, die mehrere Ehrenposten errichtet hatten, sich an der Einholung theilhaftigten und die Heimkehrenden reichlich bekränzten; desgleichen der löblichen Bauernschaft, welche uns sowohl bei unserer Einziehung zu Wagen nach der Eisenbahn beförderte, als auch jetzt wieder mit mehreren Fuhrn daselbst abholte; so auch noch der Gemeinde Neu-Flachentellen, die bei unserem Durchzuge ihren kleinen Ort besonders reichlich geschmückt hatte. — Möge Gott Allen ein reiches Vergeltung sein und uns vorzüglich den theuer erkauften Frieden recht lange erhalten!

Die sämmtlichen bis jetzt zurückgekehrten Landwehrmänner von Ober- u. Nieder-Langenau.

5741.

Herzlichen Dank

allen Denen aus hiesigen und umliegenden Ortschaften, durch deren freiwillige Beiträge unsere Frauen und Kindern während unserer Abwesenheit unterstützt wurden; desgleichen dem Herrn Kreisgerichts-Secretair Kettner für die vielen Mühewaltungen bei der Vertheilung der Gelder, sowie auch denjenigen Herren, welche die Emsammlung übernahmen. Ferner danken wir den hiesigen löbl. Militärverein und allen Nachbarn für Unterstützung und Bekrängung. Möge Gott Allen ein reiches Vergeltung sein!

Die 3 von Belfort zurückgekehrten Landwehrmänner:
Seibt, Lindner, Grliger,
Wigandsthal, Bergstraß, Messersdorf.

5694.

Deffentlicher Dank!

Auch ich gehöre zu denjenigen Glücklichen, die in Folge Kopflicht und Krämpfen bei Herrn Dr. Müller in Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 5, vollständige Heilung fanden.

Valerica v. Wulffen aus Warschau, bisher in Wiesbaden.

D a n k.

6662. Von meinem schredlichen jahrelangen Leiden vom Kopfkrampf befreite mich Herr Lovie, Schuhbrücke 34, Breslau, durch Wipprecht's Tropfen.
Breslau, im April 1871.

Charlotte Ring, Berlinerplatz Nr. 3.

D a n k.

Sechzehn Jahre litt ich am Kopfkrampf und Erbrechen, so daß ich zuletzt das Bett hüten mußte, alle ärztliche Hilfe war vergebens. Herr Lovie, Schuhbrücke 34, Breslau, befreite mich bald von meinen Leiden.
Breslau, im April 1871.

Pantke Fröhauß, Grünstraße 30.

D a n k.

Von meinem langen Leiden an der Migräne, vollständigem Arterienleiden, befreite mich durch die Wipprecht's-Kur Herr S. Lovie, Schuhbrücke 34, Breslau.
Breslau, im April 1871.

Frau Lamprecht, Fr. Wilhelmstraße 40b.

D a n k.

Meinem kleinen Sohn wurde von seinen Kopf- und nervösen Leiden von Herrn Lovie, Schuhbrücke 34, durch Wipprecht's Tropfen in kurzer Zeit, nachdem alle irdenliche Hilfe vergebens, seine Gesundheit wiedergegeben.
Breslau, im April 1871.

F. Thaler, Rosengasse 11.

D a n k.

Von meinem zwanzig Jahre langen Kopfkrampf (Migräne) befreite mich Herr Lovie, Breslau, Schuhbrücke 34.
Striegau t. Schl., im April 1871.

Frau Trobik

Dankfagung.

Bei unserer glücklichen Heimkehr aus Frankreich in's liebe Vaterland fühlen wir uns gebrungen, Denjenigen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, welche sich bei unserm festlichen Empfang betheiligt haben. Wir danken der Gemeinde Dutil für erwiesene Liebe, besonders Denjenigen, die sich nicht gewelgert haben, uns mit ihrer Fuhr von Hirschberg abzuholen, und für alle Bewirtung, welche uns zu Theil geworden ist, sagen wir nochmals unsern innigsten und herzlichsten Dank.

Zwei von Belfort heimgekehrte Landwehrmänner.

S. F.

Dankfagung.

5718. Für die von unserer Gemeinde Kleinhelmsdorf bei unserer Rückkehr aus Frankreich uns gebrachten Opfer, durch Abholung mit bekränzten Wagen von Jauer und die vielen Ehrenbezeugungen bei Betreten unseres Heimathortes, sprechen wir derselben im Allgemeinen unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Herrn Gerichtsschöffen Fischer für das uns verabreichte Abendbrot und die ganzen Arrangements der Festlichkeit, sowie Herrn Cantor Enge für dessen extra gespendete Gaben und den freilichen Empfang mit der Schuljugend, erhöht durch Musik, Gesang und Fackelzug. Endlich danken wir auch allen Denjenigen, welche zur Verschönerung, Festschicklichkeit und Erheiterung des Festes unbemerkt beigetragen haben.
Kleinhelmsdorf, den 26. April 1871.

Die zurückgekehrten Landwehrmänner.

August Dienst. Anton Leuber. Carl Leuber. Joseph Böhm.
Joseph Klaus. Anton Scholz. Michael Menzel. Joseph Dienst.
Joseph Bogt. Wilhelm Meier. Joseph Wittwer.

5736

Herzlichen Dank

allen den lieben Junggeßellen und Jungfrauen von Querbach, welche mit nach meiner Heimkehr aus Frankreich Ehrenbezeugungen erwiesen haben.

Querbach.

Wehrmann Geßreiter Karl Fischer.

Wenn auch verspätet, so doch recht innig und herzlich und gehorsamst sage ich Unterzeichneter in meinem und meiner Cameraden Namen der Stadt Hirschberg und ihren verehrten Bewohnern den tiefgefühltesten Dank für die überaus liebevolle und ehrenvolle Aufnahme, die sie uns bei unserer Heimkehr von Belfort bereitet und erwiesen haben. Sie hat unsern Herzen unbeschreiblich wohlgethan und wir werden sie nie vergessen! —

Zugleich erachten wir es für eine heilige Pflicht der Dankbarkeit, es rühmend unterthänigst auch öffentlich anzuerkennen, daß Se. Erlaucht der Reichsgraf Herr L. Schaffgotsch während unserer Abwesenheit im Felde sich unserer dabeiim gebliebenen Frauen und Kinder durch gnädige Gewährung fortlaufender Unterstützungen so huldvoll angenommen hat. Gott segne alle edlen Herzen, die unserer und der Unserigen so fürsorgend und liebevoll gedacht haben!

Hermädorf u. R., den 25. April 1871.

H. Bormann, Unteroffizier, nebst seinen Cameraden.

5749

Dankfagung.

Dem Militär-Verein zu Langenau für die freundliche Aufnahme und Bewirtung der freundlichen Quartiergeber, sowie den Jungfrauen für die festliche Ausschmückung sagen wir unsern herzlichsten Dank.

W. Waldb, Groß-Waldb, Ludewigsdorf.

Drei aus Frankreich heimgekehrte Landwehrmänner.

Schumann. Jäckel. Zingel.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Instit ut

für Augenranke

* in Lauban von Dr. Victor Leder, pract. Arzt,
Frauenstrasse 513.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr,
Nachmittags (ausgenommen Sonntags) von 2—4 Uhr.

4848.

Kranke finden Aufnahme.

5469.

10 Rthlr. Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Thäter genau angeben kann, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, der mir zur Nachtzeit an meinen Schleißen und Brücken alles zertrümmert und zu Schanden gemacht, sowie auch meine Fenster zerschlagen hat.
Rabishau, den 22. April 1871.

Julius Hertrampf, Mühlenbesitzer.

5770. Vor vielen Zeugen wurde am vergangenen Donnerstage auf der Warmbrunner Straße eine Rohheit an einem Pferde begangen, daß es zum Zusammenstürzen an allen Gliedern zitterte. Ein solcher Mensch steht unter dem Thiere, da bekanntlich ein Pferd keinem Menschen wehe thut, ohne nicht erst gemißhandelt zu werden. Ein Thierschutz-Verein würde auch hier sein Gutes haben.

5750. Eltern, deren Söhne das hiesige Gymnasium besuchen sollen, finden für dieselben unter billigen Bedingungen Pension bei der
verw. Calculator Wilhelmine Süttler
geb. Barchewitz.
Löwenberg.

5747.

Kartoffelbeete,

frisch gedüngt, sind sofort zu vergeben im „weißen Schwan.“

2938

Preussische Boden - Credit - Actien - Bank.

5% Preuss. Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die Stücke von 25. 50. 100. 200. 500. 1000 Thlr. werden eingelöst mit 27 1/2, 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr.

Die Beleihungsgrenze der den Hypothekenbriefen zu Grunde gelegten Realitäten ist nach den Bestimmungen der Gesetze vom 21. Mai 1861 durch die Preussische Staats-Regierung festgesetzt.

Die Hypothekenbriefe verbinden alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papiere, haben sich selbst während des ganzen Krieges auf dem Paricourse erhalten, und eignen sich daher vorzugsweise zu einer soliden Capitalsanlage.

Diese **Hypothekenbriefe** sind durch **jedes solide Bankhaus in Deutschland** zu beziehen, in **Hirschberg** bei Herrn **A. Günther**, in **Görlitz** bei Herren **Hegemeister & Co.**, in **Neustadt O./S.** bei Herrn **Ph. Deutsch**.

Berlin, im März 1871.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Jachmann. Spielhagen.

Damen, welche ihre Entbindung in Zurückgezogenheit unter strengster Discretion bei **Frau Woythe, Waldemarstraße 30, 2 Tr., in Berlin.**

2 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Dieb anzeigt, welcher am Morgen des 26. April gegen 3 Uhr auf dem Wege von Straupitz bis Hirschberg von meinem Fuhrwerk einen eisernen Hemmschuh (schmal's Gefälge), eine Schleifholzkette und eine kleine Kette gestohlen hat. Vor Anlauf wird gewarnt.

Krebs, Bauergutsbesitzer in Straupitz.



Meinen geehrten Kunden von Nah und Fern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft, was ich seit 20 Jahren betrieben, jetzt verändert habe. Weil ich nicht überall selbst sein konnte, wurde ich mehrere Jahre im Gebirge durch meine Frau und später durch Herrn **Schmidt** vertreten.

Da ich jetzt mein Geschäft mit meinen beiden Gehülfen, **Maxia** und **Schubert**, wieder selbst in die Hand genommen habe, und Herr **Schmidt** an meinem Geschäft keinen Antheil mehr hat, so erlaube ich mir, dieses meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst anzuzeigen, und bitte, mir das seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen. Meine Frau grüßt ihre alten Kunden alle recht herzlich.

Marlissa, den 23. April 1871.

5678.

August Müller,
Schwarzviehhändler.

5740

A u f r u f.

Ich warne hiermit Ferdmann, dem Tischlergesellen **August Kloss** aus Messersdorf etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.

Messersdorf, den 27. April 1871.

Amalie Kloss.

A. Fischer's

Adress- und Ermittlungs-Comptoir

hät höheren Herrschaften zu besonderer Beachtung bestens empfohlen:

Einen Leibjäger von schlanker imponirender Gestalt, eleganter Tournaire, forstwissenschaftlich gebildet, routinirt in Sandhabung aller Art Gewehre, wie höchst zuverlässig in allen An- gelegenheiten. Persönliche Vorstellung wie Conditions-Antritt kann jederzeit erfolgen. Desgl. 2 elegante Tafel-Diener von empfehlenswerther Moutike, ferner 3 jugendliche Kammerjungfern von gefälligem Aeußern, solchen, angenehmen Wesens, im Schneidern und Behandlung seiner Wäsche gründlich geübt, 2 Gutsverwalter, in Landwirtschaft und Jagd wohl erfahren, und 3 herrschaftliche Kutscher, welche die Pflege der Pferde gründlich verstehen, flott und sicher fahren können, durch langjährige Dienste an einem Orte besonders gut empfohlen. Für

Handlungen und Fabriken

2 Buchhalter, gewandt, thätig und pünktlich im Dienst, mit einfacher wie doppelter Buchführung vollständig vertraut, vorzüglich gute Atteste liegen vor, 1 Commis für das Spezerer-Geschäft, flott, umsichtig, im Rechnungswesen besonders gut bewandert, 2 Comptoir-Diener, im Schreiben u. Rechnen geübt, und 1 besonders gut legitimirter Aufseher, wie 1 Schriftmeister für Papierfabriken u. s. w. Für

Hotels und Caffee-Restaurants

1 Ober-Kellner, 3 Salon-Kellner, sämmtlich gut empfohlen, von elegantem, imponirendem Aeußern, anständig, umsichtig, gewandt, welche bereits in größeren Städten Deutschlands servirt, 2 Kellnerlehrlinge, 3 Laufburshen u. s. w.

Mädchen können sich sofort

3 Oeconomie-Gleien auf größere Dominiken im Gebirge, 5 Haushälter, 2 Hotel-, 2 Büffet-Schleuperinnen, 2 Köchinnen für mittel und feine Küche, 4 Stuben-, 3 Küchen- und 2 Kinder-mädchen, 6 Mädchen für die Viehwirtschaft in Stadt und Land, 5 Pferde- und Ochsentrahte. Für

Australia

vorzüglich gut legitimirte Mädchen für alle Stände zu sehr hohem Lohn.

Hirschberg i. Säl., Burgstraße Nr. 14.

5542.

Heirathsgesuch

Eine Wittfrau in mittleren Jahren, Besitzerin einer großen Besitzung in der N. L. sucht einen Lebensgefährten ihrem Alter angemessen mit enigem Vermögen. Photographie wird gewünscht. Discretion ist gesichert. Gef. Offerten sub **R. P. Görlitz** poste restante erbeten.

5339 Einen Mitleser zur „National-Zeitung“ sucht **Lampert**

5771.

Ergebenste Einladung.

Da ich meine früher innegehabte **Bade-Anstalt** wieder pachtweise übernommen habe, so bitte ich ein hochverehrtes Publikum, mir auch jetzt wieder die Wohlgenogenheit zu schenken, deren ich mich früher so viele Jahre erfreute. Mich es mich auch jetzt wieder recht oft und zahlreich mit seinen Besuche beehren. Selbstverständlich werde ich alle Sorgen und zu bewahren. Noch fühle ich mich gedrungen zu bemerken, daß das Wasser meines Bades eine besondere Heilkraft besitzt, die schon sehr Vielen zur Wiedererlangung und Stärkung ihrer Gesundheit verholfen hat. Bitte also nochmals, meine ergebene Einladung durch baldigen Besuch meiner Bader-Anstalt, die ich am 8. Mai eröffnen werde, zu berücksichtigen. **Bewittm. Kloss**

Hirschberg, den 28. April 1871.

E i n l a d u n g

zum ersten Congress schlesischer Landwirthe.

Den 9. und 10. Mai findet der erste Congress schlesischer Landwirthe in Breslau bei Weis, Gartenstraße Nr. 16, statt.

Die wichtigsten landwirthschaftlichen Fragen, sowie die Vereins-Genossenschafts-Versicherungs-Fragen u. s. w. stehen auf der Tagesordnung. Außerdem werden Abends Sections-Abtheilungs-Sitzungen zur Besprechung über Ackerbau und Viehzucht — thierische und künstliche Düngung — Garten-, Obst- und Bienenzucht, Volkswirthschaft zc. abgehalten, sowie Fragen für die Praxis verhandelt werden. Der Zweck des Congresses, welcher in jed. m Jahre wiederkehren soll, ist hauptsächlich, auch den kleineren Landwirth und Grundbesitzer für den zeitgemäßen Fortschritt zu gewinnen, und eine allmähliche Einigkeit und Vereinigung zwischen dem großen und kleinen Grundbesitzer zu vermitteln, da wir Landwirthe ja Alle an einem Strange stehen. Eine recht zahlreiche Betheiligung am Congress ist daher sehr erwünscht und es werden hiermit alle Landwirthe Schlesiens hierzu eingeladen.

Congresskarten, zugleich gültig für den **Maschinenmarkt** und die **Maftvieh-ausstellung**, a 1½ rthl., sowie **Extra-Congresskarten**, a 12½ sgr., sind zu beziehen durch die **Redaction** des „**Fortschritt**“, Breslau, **Paradiesgasse 7a**, und werden gegen Einsendung des Betrages durch Geldkarte von heute an verabsolgt.

Alles Nähere im „**Fortschritt**“, landwirthschaftliches Vereins- und Genossenschafts-Blatt. **Otto Schönfeld**, im Namen des Comitée.

Die Magdeburger Hagel = Versicherungs = Gesellschaft

hat die Agentur für Rohnstock und Umgegend an Stelle des Herrn Maurermeister Wenzig, welcher sie niedergelegt hat, dem

Gerichtsschreiber Herrn **Julius Friede** in **Rohnstock**

übertragen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Breslau, im April 1871.

G. Becker,

General-Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

Rohnstock, den 27. April 1871.

Julius Friede,

5656.

Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Baltischer Lloyd.

Stettin = Amerikanische Dampfschiffahrts = Aktien = Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Stettin und New = York

eventuell Kopenhagen und Christiansand anlaufend.

Die Fahrten mittelst der ganz neuen eisernen A. I. Post-Dampfschiffe

Humboldt, Capt. N. Barandon, und **Franklin**, Capt. F. Dreyer,

werden im April d. J. beginnen, die Abfahrtsstage in nächster Zeit genau angegeben und Extra-Dampfer nach Bedürfniß eingelegt werden.

Passage-Preise: I. Cajüte 100 Thlr. Pr. Ort, Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Ort. incl. Verköstigung.

Fracht: £ 2. — und 15% Primage pr. 40 Kubitfuß englisches Maas.

Packetbeförderung nach allen Theilen Amerikas.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, in Stettin an: Tüchtige und zuverlässige Agenten werden überall zu engagiren gesucht.

Die Direction.
2276.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte, **Herren- (Theater-) Straße Nr. 17**, eine
lithographische Anstalt
 eröffnet habe.

Indem ich um geneigte Aufträge bitte, versichere ich, daß ich dem mir zu Theil werdenden Vertrauen durch strengste Reellität und prompte Effectuirung, wie durch geschmackvolle und saubere Arbeit stets entsprechen werde.

Hirschberg, den 26. April 1871.

[5710]

Heinrich Bese,
 Lithograph.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage am hiesigen Plage (früher C. Weinmann'sche Niederlage)

ein Kohlen-Geschäft en gros & en detail

errichtet habe. — Indem ich mir die Bitte erlaube, mein Unternehmen durch Ihr Vertrauen unterstützen zu wollen, ermangele ich nicht, Sie zu versichern, daß ich stets bemüht sein werde, Ihren gefälligen Aufträgen durch pünktliche und aufmerksame Bedienung zu entsprechen, sowie Ihr Vertrauen durch streng rechtliche Handlungsweise mir zu erhalten und zu bewahren.

5786.

Hirschberg, den 1. Mai 1871.

Heinrich Hentschel.

5588.

Etablissements-Anzeige.



Einem geehrten Publikum hier und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am hiesigen Orte das **Gewerbe mit Pferden** betreiben werde. In diesem Gewerbe-



betriebe werde ich stets eine gute und reichhaltige Auswahl von Pferden halten. — Meine Wohnung befindet sich **Bahnhofstraße, in der Posthalterei.**

Gleichzeitig bemerke, daß ich für jetzt nur **Sonnabend, Sonntag und Montag mit Pferden** hier anwesend sein werde, bis die hiesigen Localitäten vollständig eingerichtet sind.

Fauer.

Hochachtungsvoll

Ad. Jaretsky.

Leichtere oder schwerere Krankheitsfälle, vor Allem Augenentzündungen, Sicht, Asthma, Bleichsucht, Nervenfieber, Kopf- und Zahnschmerzen, Wassersucht, Schwerhörigkeit, Schwindsucht, Hämorrhoidal

leiden, Reihkopffectionen, Rückenmarksleiden, und wie das Heer der jetzigen Krankheiten sonst noch heißt, finden nach einer bewährten Naturheilmethode

gründliche Heilung

im **Institute für natürliche Heilkunde,** Siegmith, Bäderstraße Nr. 14, partier

Mit heutigem Tage habe ich das **Hotel zum „Preussischen Hof“**

pachtweise übernommen.

Ich bitte das geehrte hiesige, sowie reisende Publikum, mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch gütigst zu unterstützen.

Für gute Küche, feine Weine und Lagerbiere, sowie für prompte und billigste Bedienung werde ich jederzeit Sorge tragen.

Gleichzeitig empfehle größeren und kleineren Gesellschaften meine Salons unter soliden Bedingungen zur gefälligen Benutzung.

Hirschberg, den 25. April 1871.

Oswald Heinrich.

5783.

5928

Zur gütigen Beachtung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß meine **Bade-Anstalt** vom 1. Mai ab täglich geöffnet ist und bemerke zugleich, daß von da ab alle Arten Kurbäder, sowie die dazu erforderlichen Ingredienzien nach Wunsch verabreicht werden.

C. S. Finger.



Heinr. Lieber,

prakt. Zahnkünstler, wohnhaft im **Hotel zu den drei „Bergen“**, ärztlich empfohlen zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zur **Behandlung aller Zahn-, Mund- und Zahnfleisch-Krankheiten.**

Prospect

der

Breslauer Actien - Bier - Brauerei.

Der seit Jahren in rapider Weise sich steigende Bierconsum in hiesiger Stadt, welcher erfahrungsmäßig durch die Production der Breslauer Brauereien nur zum Theil gedeckt wird, sowie die unbestrittene Thatsache, daß alle hiesigen Brauereien bei intelligenter Leitung und dem Vorhandensein ausreichender Betriebsmittel einen reichlichen Gewinn abwerfen, hat den Unterzeichneten die Anregung gegeben, am hiesigen Orte eine

Brauerei auf Actien im großen Maßstabe

zu begründen.

Es darf als ein äußerst günstiger Umstand betrachtet werden, daß es gelungen ist, die rühmlichst bekannten, in vorzüglichem Zustande befindlichen und mit allen neuesten technischen Einrichtungen ausgestatteten Brauerei-Etablissements des Herrn J. Wiesner hier nebst allem Zubehör zu äußerst vortheilhaften Bedingungen zu erwerben.

Das Geschäft wird vom 1. Mai c. ab für Rechnung der Gesellschaft geführt, und findet der erste Rechnungs-Abschluß am 30. September c. statt, in Folge dessen bereits binnen wenigen Monaten eine Dividende zu erwarten ist.

Nach einer von bewährten Sachverständigen aufgestellten Rentabilitäts-Berechnung steht für die nächsten Jahre eine Dividende von mindestens 8 bis 10 pCt. mit Bestimmtheit in Aussicht, und es ist eine sehr werthvolle Garantie für die Prosperität des Unternehmens schon dadurch gegeben, daß der bisherige sehr intelligente Inhaber, Herr J. Wiesner, Nebenältester der hiesigen Brauer-Zinnung, sich contractlich verpflichtet hat, die technische Leitung des Etablissements für die nächsten 10 Jahre zu übernehmen.

Zur Ausführung des Unternehmens ist durch Gesellschaftsvertrag vom 27. d. Mts. die Gesellschaft mit einem Actien-Capital von 360,000 Thlr. begründet worden, von welchem Capital bestimmt sind: für die Grundstücke, Brauereien nebst sämmtlichem Inventar, Maschinen und Utensilien, exclusive der

darauf haftenden Hypotheken von 140,000 Thlr.	230,000 Thlr.
für die projectirten Vergrößerungsbauten und den Betriebsfonds	130,000
	<hr/> Sa. 360,000 Thlr.

Das gesammte Actien-Capital ist bereits gezeichnet worden Von demselben verbleiben 40,000 Thlr.
in Händen des Verkäufers, während

Dreihundert und Zwanzigtausend Thaler
in 2200 Actien à 100 Thlr. von den ersten Zeichnern zur öffentlichen Subscription gestellt werden.
Breslau, im April 1871.

Das Gründungs-Comité
der Breslauer Actien-Bier-Brauerei.

Gebr. Alexander. Ludwig Heyne. Oppenheim & Schweitzer,
Breslau.

Hermann Gratweil. David Lipmann. Samelson & Sackur.
Director der Berliner Unions-Brauerei.

Berlin.

Subscriptions- Bedingungen
auf
Dreihundert Zwanzig Tausend Thaler
in **2200 Actien à 100 Thaler**
der
Breslauer Actien-Bier-Brauerei.

§ 1. Die Subscription erfolgt al pari
am **1. und 2. Mai c.**

bei den Bankhäusern

Gebr. Alexander in Breslau,
Oppenheim & Schweitzer = =
Samelson & Sackur in Berlin, Unter den Linden 24,

und außerdem in denjenigen Städten, in welchen solches durch die betreffenden Localblätter bekannt gemacht wird.

§ 2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 pCt. der subscribirten Summe baar oder in
courshabenden Effecten zu hinterlegen.

§ 3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction der Subscriptionen ein.
Das Resultat derselben wird öffentlich bekannt gemacht.

§ 4. Die Zahlung der subscribirten resp. zugetheilten Beträge muß bei Verlust der deponirten Caution
in der Zeit vom 15. Mai bis spätestens 15. Juni 1871 ganz oder ratenweise nebst 5 pCt. Zinsen vom
1. Mai c. ab bei der Zeichenstelle erfolgen, bei welcher die Subscription geschehen ist. Baarcautionen werden
hierbei in Anrechnung gebracht, Cautionen in Werthpapieren dagegen nach vollständiger Abnahme zurückgegeben.

Die Subscribenten erhalten bei der Zahlung Interimsscheine, welche baldthunlichst gegen die definitiven
Stücke umgetauscht werden.

Bezugnehmend auf vorstehende Bedingungen, nimmt der Unterzeichnete am hiesigen Platz
Subscriptionen entgegen und sind auch daselbst ausführliche Prospective in Empfang zu nehmen.

Abraham Schlesinger in Sirschberg

Hamburg - Amerikanische Packetsahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

vermittelt der Post-Dampfschiffe

Germania (neu),	Mittwoch, 3. Mai.	} Morgens	Westphalia,	Mittwoch, 17. Mai.	} Abends
Cimbria,	Mittwoch, 10. Mai		Hammonia,	Mittwoch, 24. Mai.	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rth. 165, Zweite Cajüte Pr. Ort. rth. 100. Zwischendeck Pr. Ort. rth. 50
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten & Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“ und

zwischen Hamburg und Westindien

via Grimsby und eventuell später Havre,

nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao, Colon, Santa Marta, Cabailla und von
Colon (Aspinwall) mit Anschluß via Panama

nach allen Häfen des Stillen Oceans

und via San Francisco nach Japan und China

Dampfschiff	Dorussia,	Capt. Rühlewein,	am 26. April,
"	Tentonia,	" Milo,	" 24. Mai,
"	Bavaria,	" Stahl,	" 24. Juni.

Näheres bei dem Schiffsmäler

August Boltes, Bn. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem zur Schließung von Passageverträge Bevollmächtigten, concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

E. v. Trübschler in Berlin, Invalidenstr. 67,

für Hirschberg Robert Kauer, in Firma Robert Kauer & Co., für Altwasser C. Kastner sen.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore**
eventuell **Southampton** anlaufend

D. Newyork	3. Mai	nach Newyork	D. Deutschland	20. Mai	nach Newyork
D. Weser	6. Mai	" Newyork	D. Ohio	24. Mai	" Baltimore
D. Leipzig	10. Mai	" Baltimore	D. Donau	27. Mai	" Newyork
D. Rhein	13. Mai	" Newyork	D. Bremen	31. Mai	" Newyork
D. Hansa	17. Mai	" Newyork	D. Hermann	3. Juni	" Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht: £ 2. — mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. Hannover Sonnabend 13. Mai.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht: Nach New-Orleans £. 2. 10 s, nach Havana £ 3 mit 15%. Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach Colon, Cabailla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Americas, sowie nach China und Japan.

D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionirte
General-Agent **Leopold Goldensring** in **Posen**.

5645.

Möbels (neu)

sind in einige Stuben für die Sommermonate zu verleihen oder auch zu verkaufen; sowie auch Kirschbaum-Commoden, weichepolirte Commoden, Kleiderschränke, Bettstellen und Kirschbaum-Stühle sind vorrätzig bei

Härtwig auf dem Scholzenberg.

■ Epilepsie — Fallsucht — Krämpfe. ■

Zuverlässigste Anweisung zur schnellen und sicheren Heilung dieser Krankheit ertheilt unentgeltlich der Königl. Stabs- und Specialarzt für Epilepsie **Dr. Stark** in Berlin, Waldemarstraße Nr. 52. 5650.

Die Eisengießerei und Maschinen-Bau-Anstalt 5452.

Ebeling & Comp.,

Goldberg in Schlesien,

empfiehlt sich zu Anlagen von: Stärkefabriken, Brennereten, Mahl- und Breitmühlen und Delsfabriken; für letztere liefern wir hydraulische Schüsselpressen, wovon je 2 Pressen nur einen Mann zur Bedienung bedürfen, worauf wir besonders aufmerksam machen. — Als alleinige Specialität erwähnen wir unser Lederwalzwerk, zum Appretiren der stärksten Sohlhäute, ohne die Haut zerföhnen zu dürfen. —

Unsere landwirthschaftlichen Maschinen, als: Dreschmaschinen, Siebemaschinen, Schrotmühlen, Haserquetschen, Ringelwalzen etc., von bester, dauerhafter Construction und großer Leistung zu Dampf-, Ross- und Handbetrieb liefern wir zu den billigsten Preisen; ebenso empfehlen wir Säulen, Ritter, Fenster, Mauer-Balken, Wasserleitungsröhren etc. von bestem Roheisen.

5173. Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich meine Praxis wieder angetreten.

Long, Thierarzt I. Classe.

Hirschberg, Häusler's Hotel.

5769. Der am Mittwoch Abend im „weißen Schwan“ ohne Erlaubniß entliehene Kinderwagen mag bei Vermeidung schlimmerer Folgen bis Mittwoch an seinen Ort zurückgebracht werden.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden in Hirschberg und Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß ich den seit 9 Jahren am Klosterplatz bei Herrn Goldarbeiter **Berger** innegehabten Laden aufgegeben und dagegen in den Eckladen des Museums der Naturforschenden Gesellschaft am Marienplatz gezogen bin. Indem ich bitte, mich auch dort mit regem Besuch zu beehren, versichere ich, daß ich wie stets auf **reelle**, elegante und preiswürdige Waare halten werde.

C. Leonhard Müller,

Hutmacher-Mstr. und Hoflieferant.

Görlitz, 23. April 1871.

5450

5% Norddeutsche Bundesanleihe und Schatzanweisungen

haben den Paricours erreicht und erlaube ich mir nunmehr deren Umtausch gegen 5% **Bodencredit-Pfandbriefe** zu empfehlen, die gleiche Sicherheit und gleiche Zinsen, dagegen aber bei **halbjähriger** Ausloosung den **Vorthell** einer **Amortisationsentschädigung** von 10% dergestalt bieten, dass Stücke

von 1000. 500. 200. 100. 50. 25 Thlr.
mit 1100. 550. 220. 110. 55. 27¹/₂ Thlr.

zurückgezahlt werden.

Zur Vermittlung des Umtausches halte ich meine Dienste mit dem Bemerken empfohlen, dass ich die 5% **Hypotheken-Pfandbriefe der Preussischen Bodencredit-Actien-Bank** in verschiedenen Grössen vorrätzig halte und solche zum Paricourse, ohne Provisionsberechnung, von mir zu beziehen sind.

Hirschberg, den 15. März 1871.

A. Günther.

5800.

Announce.

Dienstag Abend ist auf der Straße von Verbisdorf nach Hirschberg ein braunes Tuch verloren gegangen. Abzugeben Hirschberg, Bahnhofstr. 33, 2 Kr.

Verkaufs-Anzeigen.

5596. Die zu Bodau, Kr. Striegau, gele. ene Freistelle, wou 12 Morgen Acker und Garten gehören, Gebäude massiv gebaut, sich zu jedem Geschäft eignend, von allen Abgaben frei, steht veränderungshalber aus freier Hand zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt

August Hoffmann, Buchhändler in Striegau

4918 Das Gasthaus „zur gelbden Sabel“ No. 210 in Waldau, nebst 20 Morgen Acker, sowie die 2 dazu gebörigen Ackerparzellen No. 197 u. 237 Gerasdorf von circa 54 Morgen, sollen am 15. Mai, Vormittags 11 Uhr, beim Königl. Kreis-Gericht in Bunzlau subhastirt werden, wou Kauflustige eingeladen werden.

Ein gut renommirtes Tapifferie-, Pofamentier-, Putz- und Kurz-Waaren-Geschäft in Guhrau in Schlesien

ist sofort mit Grundstück und einem bedeutenden Waarenlager gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen, da die bisherige Inhaberin verstorben. Die näheren Bedingungen sind durch den **Kalkulator Schröter** zu erfahren. 5346.

5648.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus mit gut eingerichteter **Bäckerei** und lebhaftem Verkehr ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft in der Expedition des Boten.

5536. Das Haus Nr. 102 zu Quirl = Gansberg steht bald zum Verkauf. Näheres beim Eigenthümer.

5743.

Verkauf.

Ein **Mühlen-Grundstück**, Alles im besten Zustande, mit 6 Schfl. Acker, ist wie es steht und liegt wegen Kränklichkeit des Besitzers unter soliden Kaufbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt:

Friedersdorf bei Greiffenberg.

Luchmann,
Commissionär.

Eine gut gelegene Besizung Hirschberg's, bestehend aus 3 massiven Gebäuden, großem Hofraum und Garten, nebst 30 Schafweiden, Maas Acker und Wiesen in guter Beschaffenheit, ist sofort veränderungshalber verkäuflich. Diese Besizung hat über 140 Fuß Straßenfrontlänge, sehr schöne Aussicht und würde sich demnach einem Unternehmers durch Umbau gut rentiren. Nachweis giebt die Expedition des Boten. 5664.

5601. Meine **Schmiede** in Ob r-Kauffung, an der Straße, ist veränderungshalber zu verkaufen. **König** in Kauffung.

5672. Ich verkaufe mein **Haus** aus freier Hand unter günstigen Bedingungen. Gesunde Lage, schön eingerichtete Werkhülle.

Bunlau i. Schl. **Gustav Siebert.**
5685. Veränderungswegen bin ich entschlossen, mein im guten Bauzustande befindliches **Haus** Nr. 23 zu Ober-Hufsdorf zu verkaufen. Kauflustige können sich sofort melden beim Ackerhäusler **Walpert** zu Ober-Hufsdorf.

5685. Mein hier selbst an der Kirchstraße, nahe am Markt, gelegenes **Haus** (massiv), im besten Bauzustande, für jeden Professionisten, wie auch für Feuerarbeiter sich eignend. beachtliche ich bald aus freier Hand zu verkaufen. Preis 2600 rthl. Hypothek fest, 1080 rthl. **B. Metzke,** Nr. 334 in Lauban.

Gasthof-Verkauf.

5444. Ein neu eingerichteter **Gasthof** 1. Klasse in einer lebhaften Stadt Mittel-Schlesiens mit über 9000 Einwohnern und regem Fremdenverkehr, mit guter Lage, gutem Bauzustande u. einem Verkaufsladen mit großem Schaufenster, welcher sich ganz besonders für einen Wurstfabrikanten eignet, mit einem großen Hofraume nebst Brunnen und festem Hypothekenstande, ist für 1000 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Meldungen frankirt sub **R. F. 1000** der Expedition des Gebirgsboten einleiden.

Geschäfts = Verkauf.

5413. Ein im schönsten Stadtheil einer der größten Provinzialstädte Schlesiens gelegenes, größeres, complettes **Waterialwaaren-Geschäft** mit eleganter Ladeneinrichtung ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine Gerberwerkstatt

5479. mit Handwerks-Utensilien steht billig zum Verkauf durch den Schlossermeister **Müller** in Goldberg.

5215. Das am Markte vor Stadt Lähn gelegene sogenannte **Köhler'sche Haus** (Schhaus) mit Stallung und Garten, zu jedem Geschäft geeignet, soll im Wege freiwilligen Verkaufs im Termin den 8. Mai an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen und erfahren Näheres beim Seiler **Hielscher** daselbst.

Gastwirthschaft

5803. Eine gut gelegene mit Acker und neuen massiven Gebäuden steht veränderungshalber bei solcher Anzahlung zum baldigen Verkauf. Näheres theilt mit Herr **G. Bormann** zu Spiller.

5733. Mein **Haus** Nr. 351 in Goldberg, beste Geschäftslage, werde ich am 15. Mai aus freier Hand verkaufen. Vorher Näheres beim Schlosser **Fischer** daselbst zu erfahren. Am Verkaufstage können die Gebote im Hause selbst abgegeben werden. Schluß der Gebotsabgabe Nachmittags 6 Uhr. **C. W. Fischer.**

Haus = Verkauf in Hirschberg.

Ein großes, zweistöckiges **Haus** in Hirschberg, in bester Lage, mit großem, schönem Laden, 14 Zimmern, 10 Kammern, Pferdestall, Holz- u. Kohlenremisen, sowie großen Kellern, ist zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Briefe unter **W. Z. 26.** an die Expedition des Boten a. d. R. richten. 5700.

Dismembration

des Rittergutes Neu-Kemnitz.

Am Freitag den 5. Mai c. werden hier selbst ca. 250 Morgen Acker- und Wiesen-Ländereien aus freier Hand unter dem im Termin zu erfahrenden Bedingungen parzellenweise zum öffentlichen Verkaufe gestellt werden. Reflectanten wollen ihre Gebote am gedachten Tage in der Zeit von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends abgeben. Ingleichen wird am gedachten Tage das verbleibende Restgut, welchem sämmtliche Berechtigten der Rittergüter anhangen, mit circa 330 Morgen Liegenschaften, sämmtlichen Gebäuden, entsprechendem Viehbestande und Inventar, Nachmittags 2 Uhr zum Verkaufe gestellt werden. Die betreffenden Karten und Register können vorher sowohl auf dem Dominio selbst, als auch beim Kataster-Controleure v. Stemann, Hospitalstr. Nr. 15 zu Hirschberg, eingesehen werden. Neu-Kemnitz, Kr. Hirschberg, den 27. April 1871. (gez.) **Prasse.**

Mühlen = Verkauf.

5579. Eine rentable **Mühle**, die einzige in einem großen Dorfe, mit 2 französischen und 1 Spitzgange, ausreichender Wasserkraft und 22 Morgen sehr gutem Grundstück, Alles in sehr gutem Bauzustande, ist wegen eingetretenen Familienverhältnissen zu verkaufen. Kaufbedingungen sind mit dem Verkäufer selbst abzumachen. Wo? ist zu erfragen beim Müller-Meister **P. Euler** zu Nieder-Würgsdorf bei Vollenhain.

Feinste Cacaomasse

5801. empfiehlt billigt **Paul Spehr.**

Kinderwagen

empfehlen in größter Auswahl **Fr. Köhler,** Hirschberg. [5798] Bahnhofstraße 28.

Achtung!

5768. Mein **Haus** Nr. 8 in Lähn, m' guter Kundschaft, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen wegen Uebernahme einen anderen Geschäfts an einen realen Selbstkäufer, aber nur an einen solchen, zu verkaufen. Auch verkaufe ich mein Pferd (Wallach, Rappen), guter Zehrer, 5 Jahr alt. Näheres beim Eigentümer **Eschentscher, Fleischer** Str.

2-300 Ellen

gemusterte, seidene, noch gut gebaltene

Bänder

werden, um gänzlich damit zu räumen, weit unter dem Selbstkostenpreise verkauft bei **Striegau, Ring Nr. 60. C. Fiedler.**

5178. **Dienstag den 2. Mai c., von früh 9 Uhr ab, sollen die zu dem Bauer John'schen Nachlaß gehörigen Ländereien im Wege des Meistgebots im hiesigen Gerichtskretscham verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden.**

Die verschiedenen zu verkaufenden Ländereien bestehen:

- 1., aus dem Bauergut No. 92 im Flächeninhalt von 94,85 Morgen Acker, Wiese u. Holz,
- 2., aus einer Acker- und Forstparzelle von 17,75 Morgen,
- 3., aus einer Forstparzelle von 7,66 Morgen in der Scheibe,
- 4., aus dem Hausgrundstück sub Nr. 182/4, zu welchem ein großer Grasgarten gehört,

Die näheren Bedingungen werden im Verkaufstermin bekannt gemacht.

Grunau, den 18. April 1871.

Die John'schen Erben.

5774.

Avis!

Unsere **persönlich** in Leipzig eingekauften **Messwaaren** treffen in den nächsten Tagen ein. **Gebrüder Friedensohn.**
Hirschberg in Schlesien, Langstraße Nr. 1.

<p>Complete Ornamentwerke.</p>	<p>Für Holzdrechsler und Metalldrucker</p>	<p>Complete Drehbänke.</p>
<p>empfehle ich meine solid gearbeiteten Drehbanktheile in verschiedenen Dimensionen zu billigen Preisen.</p>		
<p>Liegnitz.</p>	<p>4187.</p>	<p>Fr. Teichert, Maschinenfabrikant.</p>

P. Graupner's Conditorei.

Jeden Sonntag **frische Fleischpastete**; ebenso empfehle meine **Conditorei** dem geehrten Publikum bestens. [5708]

Magdeburger Sauerfrant,
vorzüglich schön, offerirt **Johannes Hahn.**

Kinderwagen

empfehle in größter Auswahl **B. Köhler,**
Hirschberg. [5799] Mühlgrabenstraße 21.

5549. Ein **Glaschaufenster** ist billig zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 32.

5655. Drei junge **Rühe** und zwei gut gewachsene **Kalben**
sind zu verkaufen Schützenstraße Nr. 22 bei **Heidrich.**

Böhmische Bettfedern!

Ich werde zum Landesbutter Jahrmakkt wieder mit sehr schönen billigen neuen **Bettfedern** eintreffen und bitte meine geehrten Kunden, mich wieder zu besuchen.

Mein Stand ist im Hause des **Bädermeistrs. Hrn. Priester.**
August König.

5717. Tapeten!

Meine diesjährige Musterkarte von **Tapeten**, äußerst reichhaltig, ist angekommen und empfehle dieselbe meinen geehrten Kunden. **Fenster**
Mouleang auf Lager. **J. Arndt,**
Schönau. Maler.

Der große Berliner Ausverkauf

befindet sich beim **Bädermeister Hrn. Wehrsig, Schildauerstr.**
Es befinden sich am Lager: diverse Sorten **Gardinen**, **Null** mit **Tüll**, **Null's**, gestickte **Einsätze**, **seidene Bänder** und noch verschiedene andere **Waaren**, die bis Montag **Abend** verkauft sein müssen, daher (besonders **Bettdecken**) zu **wahren** **Spottpreisen.** 5788.

Das **Verkaufslokal** befindet sich
beim **Bädermeister Hrn. Wehrsig, Schildauerstr.**
Man bittet genau darauf zu achten!

5764

Gardinen, Gardinen, Gardinen,

in allen Breiten, große Auswahl, billige Preise, das Fenster von 20 Sgr. ab, empfiehlt

5317.

Scheimann Schneller. Warmbrunn.

Durch neue Sendungen von der Leipziger Messe ist mein **Herren-Garderoben-Magazin** nunmehr auf das Reichhaltigste completirt; halte daher mein großes Lager wirklich geschmackvoller **Nouveauté's** der geehrten Herrenwelt angelegentlichst empfohlen.

5805.

H. Friedensohn, Bahnhofstr. 1.

Befellungen nach Maß werden in kürzester Zeit unter Garantie des Sutthaffens sauber ausgeführt.

Wollzüchen - Leinen,

das Schock 60 Pfd. schwer, offeriren in Auswahl billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

5739.

Sonnenschirme, En-tout-cas, Stockschirme

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

3807.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstr., im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen“.

Pferde = Markt

zu Frankfurt a. M.

am 8., 9. und 10. Mai 1871.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen **Stallungen**, umgeben mit schönsten Musterplätzen, welche noch durch eine große bedeckte Reitbahn vermehrt wurden, sind zur Aufstellung feinerer Pferde bestimmt.

Prämierung Verloosung

am 8. Mai nebst Vertheilung von Ehrenpreisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

am 10. Mai öffentlich vor Notar und Zeugen von 62 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständige vier-, zwei- und einspännige Equipagen, nebst completen Gesesseln, sowie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werth von ca. fl. 70,000, wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Die, zu der Herbstpferdemarkt-Lotterie 1870, ausgegebenen Loose haben bei der Ziehung am 10. Mai 1871 Gültigkeit. Anfragen und Bestellungen auf **Stallungen**, sowie auf **Loose**, letztere a Tblr. 1 (fl. 1. 45) pr. Stück, beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel**, zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Teilnehmer, deren Adressen dem Secretariat bekannt sind, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

5401.

Der Vorsitzende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.

Kleiderstoffe, neueste Farben und Muster, große Auswahl, $\frac{1}{4}$ breit an, Barege und Mozambique, 3 fgr., $\frac{5}{8}$ breit von 4 fgr. an, 3 fgr. lange Elle. 3808.

Emanuel Stroheim,

äußere Schilbauerstr., im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen“.

Feuerlöschspritzen neuester vorschrittmäßiger Construction, mit Zubringer, stehen bei zufriedentstellender Garantie zu gefälliger Ansicht und zum Verkauf. Reparaturen prompt und billigst. Auch werden alte Spritzen dagegen angenommen.

Eduard Rexses,

Gelbgießermeister und Spritzenbauer, Hellergasse No. 25.

Die Wäsche-Fabrik von Theodor Lüer

in Hirschberg, Bahnhof-Strasse 69, empfiehlt als alleinige Niederlage für hiesigen Platz und Umgegend die best renommirte Familien-Weißzeug-Nähmaschine, „verbessertes Wheeler-Wilson-System mit neuen vorzügl. Apparaten“, von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg, die sich durch geräuschlosen Gang und größte Solidität auszeichnet, bei sorgfältigem Anlernen unter Garantie zu bedeutend ermäßigten Fabrikpreisen. 5526.

Beste Nähmaschinen: Garne, Nadeln, feinstes Oel und einzelne Apparate.

Beständiges Tapeten = Lager.

Dem Wunsche eines geehrten Publikums zu entsprechen, unterhalte ich nunmehr ein großes Lager Tapeten, und bin im Stande, Jedem sofort damit zu dienen. Ich empfehle dasselbe zu Fabrikpreisen. 5391.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Weisse und bunte Kachelöfen

sind stets zu billigen Preisen vorrätzig in der Ofenfabrik von **G. Bangerow** in Hirschberg, Sechsstädte 5534.

In **Taquettes, Talma's, Täckchen** und **Regenmänteln** (für die Zukunft mein Hauptartikel) sind für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison alle **Neuheiten** vorrätzig, die ich zu **sehr billigen Preisen** empfehle.

Emanuel Stroheim,

äußere Schilbauerstraße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-a-vis den „drei Bergen.“ 2969.

Stroh- und Mode-Hüte, garnirt und ungarnt, Häubchen, Schleifen, Garnituren, Moiré- und Taft-Schürzen sind in neuesten Erscheinungen zu auffallend billigen Preisen vorrätig.

3809.

Emanuel Stroheim,

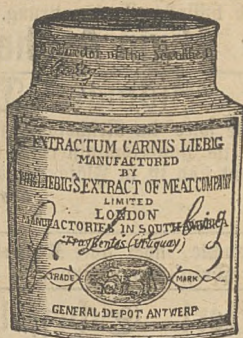
äußere Schilbauerstr., im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen“.

Echt engl. Stoffe zu Reise- und Promenaden-Anzügen, für deren Haltbarkeit ich garantire, empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

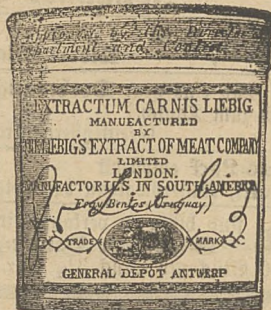
S. Friedensohn.

Liebig's Company Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).



Neue
Ausstattung
der Töpfe
wie
nebenstehend.



4295.

1/1 & 1/2 lb. Töpfe.

1/4 & 1/8 lb. Töpfe.

Man bittet besonders auf den Namen J. VON LIEBIG in blauer Schrift zu achten.

J. Liebig

Nur ächt, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

M. J. Strauß

Sonnenschirme und Stockschirme, in Wolle und Seide,

empfiehlt 5787.

J. D. Cohn, neben dem Hotel zum „Deutschen Hause“.

Teppiche, Bett- und Tischdecken, Gardinen in Mull, Gaze und Sieb, von 3 fgr. an lange Elle, Mull-Gardinen mit Tüll-Kanten und gestickte Tüll-Gardinen, zu 3 1/2, 4 und 4 1/2 rthl. das Fenster mit Lambrequin.

3810.

Emanuel Stroheim,

äußere Schilbauerstr., im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen“.

Malz-Chocolade,
Eisen-Chocolade,
Flüssigen Eisenzucker,
Eisen-China-Syrup,
Liebe-Liebig's Nahrung,
David's-Thee,
Malz-Extract,
Emser und Rissinger Pastillen,
Waschin's Leberthran,
Dr. Jongh'schen Leberthran,
Medicin. Leberthran,
Kornenburg. Weib-Nähr- und Heilpulver,
Echt holländ. Milch- und Nutzenpulver,
Restitutions-Fluide

5422.

empfehl**t die Apotheke in der Langstraße**
zu Hirschberg.

5712

Male

Fr. Günther.

Astrachaner Caviar (vorzüglich schön),
Emmenthaler Schweizer-Käse,
Limburger Sahnen-Käse, 5779.
Parmesan-Käse,
Gothaer Cervelat-Wurst

offerirt **Johannes Hahn.**

Elb. Neunaugen, Stück v. 1 1/2 Sgr. ab, empfiehlt **Albert Platsche.**

5789. Eine **Drehbank** und eine neue **Drehmangel** stehen zum Verkauf, letztere auch zum Tausch, **Greiffenbergerstraße 17.**

5684. **Besten Spiritus-Rack** empfiehlt **Heinrich Paul,** Kaiserswaldau bei Petersdorf.

Leere Tonnen sind billig zu verkaufen in der **Siechberger Papier-Fabrik.** Bei Abnahme von 100 Stück pro Stück 3 1/2 Sgr. [5706]

5661

Korken-Fabrik

von **Herm. Rob. Sommé,**
Breslau,

Alte Kirchstraße 21,

empfehl**t sich zur geneigten Beachtung. Alle Aufträge werden prompt ausgeführt.**

5731. **Ein Leiterwagen** steht zum Verkauf in Nr. 316 zu Schmiedeberg.

5763. **Neue Kinderwagen,** sehr standhaft, empfiehlt billigst **August König** in Hirschdorf.

Selbst fabricirte neue messingene

Gewichte

empfehl**t** [5357] **Herrmann Nabeck,** **Gelbgießermeistr.**
Goldberg im April 1871.

5702. **Beste Hermsdorfer**
Stück-, Würfel-, Schmiede- und Kle-
Rohlen sind vorrätzig bei
M. J. Sachs & Söhne
in Hirschberg i. Schl.

Ein Zeugniß dankbarer Eltern

Berlin, den 27. Septbr. 1870. **Hrn. Th. Timpe,** Magister
Als ich im Juli d. J. mit meiner Frau in Quersdorf
mich aufhielt, erkrankte eins meiner Kinder, was
sehr schwach und ist durch den fortgesetzten Gebrauch
Ihres Kraftgrieses Gottlob wieder zu Kräften
gekommen.

Da mein Vorrath zu Ende geht, sende Sie mir wieder
Partie davon. **Ludwig,** Verchts-Magister
Bellevuestr. Nr. 3.

Badet à 4 und 8 Sgr. zu haben in Hirschberg i. Schl.
5719. **G. Nördlinger,** Ode der Schützen

5804. Eine neumelte **Ziege** verkauft **Nabitz**

5755. Sehr gute, abgelagerte **Asphalt-Dachpappe,**
engl. **Steinohlenther** und **Pappnägel** empfehle billig.
Auch übernehme ich **Eindeckungen** von Papp- und
cement-Dächern, sowie alle dabei überhaupt vorkommende
Zintarbeiten und dergl. Reparaturen in jeder Entfernung
Garantie und billigster Preisnotirung.
Hirschberg.

Alwin Aschenborn, Klempner

5704. **Bismarck-Dinte.**

Diese Dinte wird im Reichstage, im Hause der Abgeordneten,
sowie im Handelsministerium in Berlin mit Auszeichnung
gebraucht und ist in Fläschchen à 1 1/2, 3, 5 und 8 Sgr.
zu haben bei **Oswald Wandel**
in Hirschberg.

5697. Gebrauchte, noch gute **Kachelöfen** sind zu verkaufen
in der früher Feig'schen Besizung in den Sechsstätten.

800 Berl. Scheffel sehr schön
Saat- und Speise-Kartoffeln

verkauft das **Dominium Mauer**
5738. pr. Läh. n.

5751. **Pflanzen-Verkauf.**

Im freien Lande gegessene Salat, Oberriiben, Weißkohl,
Blumentohl, Blattkohl u. verschiedene Sommerblumen-Pflanzen
sind baldigst zu bekommen. Auch sind in acht Tagen Sellerie-
Pflanzen und von den allergrößten, ertragreichsten, edelsten
Sorten Weiß- und Rothkraut-Pflanzen, sowie aller schön-
sten Runkelrüben-Pflanzen, ferner auch eine Quantität Rüben-
Pflanzen der größten Sorte zu zeitgemäßen Preisen
erhalten. Ich bin fest überzeugt, es wird Niemand gereuen
von diesen schönen Sorten zum zeitigen Anbau Gebrauch
machen zu haben.
H. Wäholtz,
neben der Post in Löwenberg.

5767. **Zum Verkauf:**

Eine große **Trommel** mit guten Beiden, ein fast neuer **Bar-**
bardons mit Stutzen, ein **Feigenbaum,** ein zweirädriger **Wagen**
in Nr. 41 zu Quirl bei Schmiedeberg i. Schl.

Geld-Lotterie

des König-Wilhelm-Vereins

Unterstützung von Wittwen und Waisen gefallener Krieger,
wie auch von Familien ins Feld gerückter Soldaten.

2. Serie.

Ziehung im Monat Mai.

Ganz unverändert wie bei 1. Serie.

Ganze Loose a 2 Thlr. und halbe Loose a 1 Thlr. bei

Lampert,

Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

Für Stellmacher!

Mehrere Schock sehr schöne birken Stangen, zur Hälfte Weichseln
und Krümmlinge, sichte Stangen und eine große Quantität
anderer Nuzenden sind verkauft durch
Förster Scholz in Falkenberg.

Glücksofferte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse vom Staate garantierte Haupt-
Gewinn-Ziehung von über

982,700 Preuss. Thaler.

Diese Haupt-Ziehung beginnt am 5. Mai d. J.

In dieser einen Haupt-Gewinn-Ziehung

müssen folgende 11500 Gewinne und

eine Prämie sicher entschieden werden, näm-

lich im glücklichen Falle 100,000 Thlr., ferner

Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 16,000,

8000, 2mal 6000, 2mal 4500, 2mal 4000,

2mal 3200, 3 mal 2400, 6 mal 2000, 12mal

1200, 100mal 800, 150mal 400, 200mal 200,

217mal 80, 10800 mal 44 Thaler.

Man kann sich hierbei verhältnissmässig durch ein

vom Staate garantiertes Original-Antheil-

Loos (nicht von den verbotenen Promessen oder

Privat-Lotterien), welches im geringsten Betrage und

ohne weitere Nachzahlung

nur 5 Thaler kostet,

betheiligen und sende ich dieselben gegen fran-

kierte Einsendung des Betrages, oder gegen

Postvorschuss selbst nach den entfernte-

sten Gegenden meinen geehrten Auftraggebern

somit zu, 5290.

Die amtliche Ziehungsliste und

die Versendung d. Gewinnelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an Jeden der

Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und

Allerglücklichste, indem ich bereits an mehr-

eren Betheiligten die grössten Hauptgewinne

von Thaler 100,000, 60,000, 50,000, oftmals

40,000, 20,000, sehr häufig 12,000 Thlr., 10,000

Thlr. etc etc. ausgezahlt habe.

Die Bestellung kann man der Bequemlich-

keit halber einfach auf eine Posteinzah-

lungskarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Barmen, 18. Februar 1871.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

In Oldenburg erhielt ich beim Durchmarsche ein
Fläschchen von Ihrem weissen Brustsyrup. Da mir
dasselbe bei meiner Entzündung im Halse so
gute Dienste gethan hat, so erlaube ich Sie hier-
durch, mir doch gest. umgehend 3 Fläschchen davon
zuzusenden.

Den Betrag bitte ich pr. Postvorschuss zu entnehmen.

Achtungsvoll Fr. Schröder, Springenstr. 3.

Der achte G. A. W. Mayer'sche weisse Brust-
syrup, präparirt in Paris 1867, sicherstes Mittel
gegen jeden Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-
leiden, Halsbeschwerden, Blutspeten Asthma etc. ist zu
beziehen durch [5693]

Robert Friebe in Hirschberg.

Bolkshain: Carl Schubert. Bunzlan: J.

G. Rost. Friedeberg a. O.: S. G. Scheu-

ner. Freiburg i. Schl.: Gustav Dsmz.

Slag: Robert Drosdatius. Goldberg: C.

W. Rittel. Greiffenberg i. Schl.: Ed. Neu-

mann. Habelschwerdt: C. Gräbel. Haynan:

C. Neumann. Hermsdorf u. K.: P. Kimbach.

Hohenfrieberg: J. F. Menzel. Jauerz:

Franz Gärtner. Kauffung: Wilh. Schmidt.

Kogenau: Jul. Hillmann. Landeck: J.

A. Rohrbach. Landesbut: C. Rudolph. Vie-

ban: J. Klose. Viegitz: A. W. Köpfer.

Löwenberg: Aug. Schuster. Marklissa: A.

Perchner. Mittelwalbe: H. Weigelt. Neu-

kirch: Alb. Leupold. Schönau: H. Schmie-

del. Striegans C. F. Jasche. Warmbrunn:

H. Rump. Weissstein: Aug. Seidel. Wüste-

waltersdorf: Herrm. Hoffmann. Wüste-

giersdorf: J. G. Gärtner & Franz Haase.

4455.

Schwindsucht,

überh. jedes Brustleiden, sowie

Epilepsie

(Fallsucht), Zeitstanz, überhaupt jedes Nervenleiden
heile ich durch stets bewährte, nie trügende Naturheil-
mittel, ersteres a 2 rth., letzteres a 3 rth. Auch gegen Hä-
morrhoidal- und Magenleiden versende ich durchaus pro-
bante Naturheilmittel a 1 rth. Der bisher stets erzielte groß-
artige Erfolg spricht deutlich für die Vorzüglichkeit meiner
Methode.

S. Olschowsky,

Naturarzt & Docent der Naturheilkunde in Breslau.

Eine Partie gut erhaltene Spiri-
tus-Gebinde mit eisernen Reifen,
ca. 100 Str., sind billig zu verkaufen.

Lienig, Brauermstr.

Zobten p. Löwenberg.

5463.

5484 **Homöopathische Apotheken**

für Menschen und Thiere in allen Größen, sowie alle homöopathischen Mittel im Einzelnen zc. verkauft
Hirschberg. Dunkel, Apotheke, Bahnhofstr.

5642.

Anerkennung.

Gegen **Hämorrhoidalflechten**, die ich am Beine hatte, habe ich mich der **Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlsplatz Nr. 6**, mit bestem Erfolge bedient. Die Flechten sind vollständig geschwunden. Dies der Wahrheit gemäß und allen ähnlich Leidenden bestens empfohlen.

Breslau, den 2. März 1871. **A. Krug.**

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen

sind zu beziehen in Hirschberg durch **H. Spehr, Goldberg; D. Art. Streifenberg; E. Neumann, Hainau; H. Ender, Jauer; H. Genieser, Landes- hut; E. Rudolph, Lahn; J. Helbig, Lauban; G. Nordhausen, Piegwitz; G. Dumlich, Löwenberg; Th. Rother, Strempel, Sagan; A. Mitešta, Schönau; A. Weist, Schweidnitz; G. Opiz, Striegau; E. G. Opiz, Waldenburg; J. Heimhold.**

Zum reellen Kostenpreise, um damit zu räumen, empfehle ich billigst:

eine Partie Corsetts, Crinolinen, Röcke, Morgenhauben, Blousen, Schürzen, Untertaillen, Stickereien u. Weißwaaren; Handschuhe, Strumpfwaaren, besonders Beinlängen zum Anstricken, und eine sehr große Auswahl aufgezeichneter Artikel zum Benähen. 5527.

Theodor Lier,

Wäsche-Fabrik, Leinen- und Tischzeug-Handlung.
Hirschberg, Bahnhofstraße 69.

5569.

Wagen-Verkauf.

Zwei **Halbchaisen** mit Rücksitz, zwei einspannige **Fensterwagen** stehen billig zum Verkauf.
Schmiedeberg. **Wagenbauer Schubert.**

5661. 2 Schock 2" starke **Pappelfothen** stehen zum Verkauf in Nr. 67 zu Nieder-Falkenhain b. Schönau.

I Schmiedeeiserne Tragbalken I

in allen couranten Dimensionen, bis 400 m/m. hoch, hält stets vorräthig:

Emil Sachse in Leipzig,

Baierische Straße Nr. 16. 5204.

4965. **Echt franz. Luzerne, engl. Rahgras, Thymothé, Zuderrüben- u. bairischer Futterrübensamen, Mährensamens, Amerikanischer Pferdezahl-Wais, sowie echter neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsamen** billigst bei

Franz Gärtner,
Jauer, am Neumarkt.

4998.

„Chocoladen“

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Starker & Pobuda in Stuttgart**, in vorzüglichster Qualität sind wiederum eingetroffen und mein Lager darin nunmehr vollständig assortirt.

Ich empfehle davon zu Fabrikpreisen:

Vanillen-Chocolade superfein Nr. 0 a Z. 1 1/2			
dto. dto. extrafein	= 1 =	= 1 rth.	
dto. dto. fein	= 2 =	= 23 rth.	
dto. dto. ffein	= 3 =	= 18 rth.	
dto. dto. ffein	= 4 =	= 15 rth.	

Deutsche Chocolade mit Vanille, fein, a Z. 12 rth.

Gesundheits-Chocolade ohne Gewürz, ff, a Z. 15 rth.

Deutsche Chocolade ohne Gewürz, fein, a Z. 12 rth.

Bei Entnahme von 5 Pfd. 10 % Rabatt.

Alleinige Niederlage für Hirschberg bei

Johannes Hahn.

Gust. Selinke's

Dampf = Pianoforte = Fabrik

in Piegwitz 4908.

empfehlt ihr Fabrikat in **Flügel u. Pianino.**

Durch die Aufstellung der neuesten **Hülfsmaschinen** für **Pianofortebau** ist die Fabrik in Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen und liefert außer **Pianoforte's Maschinen, Consolen, Pulte, Rahmenverzierungen** zc. für **Pianoforte-Fabrikanten** zu billigsten Preisen bei solider Arbeit.

300 Schock buchene Schuhmacher-

spähne, à Schock 6 Sgr., habe ich zu verkaufen.

Berger, Fortschrittsstr.
5659.

5646. Im Hause des verstorbenen Herrn **Weißig**, **Waldauer Straße**, stehen zwei fast noch neue **Kassenschränke** zum Verkauf, 5' hoch, 3' 9" breit; bezüglichen ein **Schrankfenster** mit Vorsatzladen, 5' 9" hoch, 3' 7" breit. **Nachher eine Stiege hoch.**

Torfpreschmaschinen

wie auch die zu ihrem Betriebe erforderlichen **Locomobilen** und **Spinnwerke** halten in bester, bewährter Construction und in bester Ausführung vorräthig

Paucksch & Freund,

Maschinenbau = Gesellschaft

zu Landsberg a. W.

5649.

5586. Ich verkaufe meinen eleganten, fast neuen, gut gebauten, halbgedeckten **Wagen**, **Schlitten, Schellengeläute, Reitzzeug, Kutscher-Dreer.**
Lange in Wittgendorf, Haltepunkt der Gebirgsbahn.

Möbelstoffe in Wolle und Baumwolle,
Gardinenstoffe, brochirt und glatt,
Matrazendress,
Ledertuche,
Wachsbarhende,
Stubendeckenzuge und
Nouveau

empfangen in großer Auswahl und empfehlen billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

5772.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die Chokoladenfabrik von **Franz Stellvert & Söhne** in Köln sich für die Reinheit ihrer Waaren verbürgt und ihre Fabrication unter **sanitätspolizeiliche** Controle freiwillig gestellt hat, daß die zur Verwendung kommenden Rohmaterialien und Zingrediengen, sowie auch die fertige Waare analysirt werden und dadurch dem Consumenten eine reine Chokolade, d. h. pure Cacao und Zucker, garantirt wird.
 Köln, 1. September 1869.

Dr. **Herrn Wohl**,

Königl. Regierungskommissar und vereidigter Chemiker. Obige mit Recht empfehlenswerthen Chokoladen sind stets vorräthig in **Hirschberg** bei Gust. Nördlinger, Ecke der Schützen- u. Hirtenstraße, **Volkenhain** bei Louis Erler, **Greiffenberg** bei Ed. Neumann, **Jauer** bei Cond. S. Scholze, **W. Rauffung** bei H. Schmidt, **Schönbürg** bei F. Heinael. 5695.

In Folge

der erhöhten Kohlen- und Roheisen-Preise, sowie durch gesteigerte Arbeitslöhne, haben in jüngster Zeit Eisenwaaren einen Aufschlag erhalten; vorherige günstige Abschlüsse und große Vorräthe gestatten jedoch den Unterzeichneten noch zu früheren, billigen Preisen zu verkaufen und dürfte das Vortheilhafte dieser Offerte namentlich für Bau-Unternehmer und Wiederverkäufer von Interesse sein.
Hoffmann & Illing, Landeshut in Schl., Markt 58, im Hause des Hrn. J. Wiener,
Paul Hoffmann, Hirschberg in Schlessien.

Apotheker in Langenöls.

Zwei Salben,

deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [1850]
 Nr. 1 gegen **Flechten** und **Hautanschlag**,
 Nr. 2 gegen **Krätze**,
 in ganzen und halben Töpfen zu 1 Lbr. und 20 Sgr.,
 werden stets versandt durch die

Apotheker in Langenöls.

Königstrank,

von **Karl Jacobi** in Berlin, von Nr. 1 bis 4, allwöchentlich
 in Hirschberg bei **C. Scoda**, Friedberg a. D. [5735.]

3140.
 empfiehlt

Rohe und gebrannte Caffer's
G. Nördlinger, Schützenstraße.

5676.

Kauf = Besuch.

Eine gangbare **Wassermühle** mit **Stahl-** und **Spitzgang** und etwas **Feldbau** wird von einem reellen Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten franco erbeten an **Härbermstr. Zimmer** in **Hirschberg**.

Kleine Weingebinde und **Kisten** werden gekauft. [5521]

David Cassel, Weinhandlung.

Courante Waaren aller Art,

auch ganze **Geschäfte-Lager**, werden unter **Discretion** per **Kasse** gekauft. Näheres beim

5627.

Productenhändler C. Reitz, Sigerth-Weiche, Hirschberg.

5441.

Kauf = Besuch.

Eine kleinere, massive **Haus** mit **Garten**, in einem belebten Orte, womöglich in der **Näh.** einer **Bahnstation**, wird unter günstigen Bedingungen von einem soliden Manne zu kaufen gesucht.

Offerten werden unter **A. B. poste restante** Jobten am **Berge** erbeten. **Unterhändler** werden **verboten**.

Zu vermieten.

Die erste Etage, bisher von dem verstorbenen **Grafen von Strachwitz** bewohnt, 4 geräumige **Stuben** und **Küche** nebst **Beigelaß**, ebenso die dazu gehörige **Dachwohnung**, ist zusammen oder auch getrennt zu vermieten und bald oder **Johanni** zu beziehen.
E. Jerschke, Luengasse.

5737. Eine **Stube** ist zu vermieten und von **Johanni** ab zu beziehen beim **Zimmerpoller Elger** zu **Friedberg a. D.**

5756 **Ein Laden** mit **Wohnung** ist zu vermieten **Bahnhofstraße Nr. 69.**

5669. Zwei freundliche **Zimmer** sind möblirt, mit oder ohne **Bett**, billig zu vermieten: **Bahnhofstraße Nr. 48a.**

5672. Eine gut eingerichtete **Säckererei** ist zu vermieten und bald oder zu **Johanni d. J.** zu beziehen. Das Nähere in der **Expedition d. Blattes.**

5612.

Eine möblirte Stube

ist zu vermieten. Näheres zu erfahren in der **Exped.** d. **Boten.**

5703. **Stube** mit **Alföve** nebst allem **Zubehör**, im ersten **Stock**, ist **Johanni** zu beziehen **Butterlaube 35.**

5633. Eine möbl. **Stube** ist zu vermieten **Greiffenbergstraße Nr. 14**

4833. **Hellergasse Nr. 25** sind der 1. **Stock** und das **Parterre** im **Ganzen** oder **getheilt** zu vermieten.

5758. Der 1. **Stock** ist im **Ganzen** oder **getheilt** mit allem **Zubehör** zu vermieten und **Johanni** zu beziehen im **Eisenwaarenladen** von **C. F. Pusch**, **Bahnhofstraße Nr. 84.**

5666. Eine **Parterre-Wohnung** nebst allem **Zubehör**, auch **Gartenbenutzung**, ist bald zu vermieten bei **A. B. Secke**, **Warmbrunnerstraße.**

5773. Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 **Stuben**, **Kabinet**, **Küche** und **Zubehör**, oder auch 3 **Stuben**, wird von einem ruhigen **Miether** zum 1. **Juli** zu beziehen gewünscht. Offerten bittet man unter **C. N.** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben,

5744. Zum bevorstehenden Jahrmarkt ist ein Zimmer mit 2 Fenstern, nach dem Markt zu gelegen, für ein Modewaaren-Geschäft zc. zu vergeben.

Um baldige schriftliche Anfragen ersucht
Greiffenberg. **C. Spohn**, Hotel zur Burg.

Für die Jahrmärkte in Haynau steht Oberring 21, eine Treppe hoch, ein Local 16' lang, 16' breit, mit angrenzendem Neben-Cabinet, für jedes En-gros-Geschäft sehr gelegen und für die Dauer zur Verfügung.

Das Nähere bei dem Eigenthümer Sparkassen-Buchhalter **Walter**. 5602.

Personen finden Unterkommen.

5775. Für mein Droguen- und Colonialwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen, gut empfohlenen Commis. **A. W. Menzel**.

5617. Zwei tüchtige Tischlergesellen nimmt an Helligasse Nr. 27. **Robert Kallwich**.

5790. Einen brauchbaren Schmiedegesellen, sowie einen Lehrling, sucht **C. Wittig**, Schmiedemstr. in Hirschberg.

5797. Ein tüchtiger Böttchergesell findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres bei **Sichtner** in der Niedermühle zu Hirschberg.

5794. Einige Knaben finden in meiner Holzwaaren-Fabrik Beschäftigung. **Ferdinand Landsberger**.

5795. **Zwei Kellnerburschen**, von auswärts, sucht zum sofortigen Antritt **H. Gruener's Felsenkeller**.

5757. Ein fleißiger und nüchternen Kutscher wird gesucht in Nr. 32 unterm Oberberge.

5785. Zwei gewandte Knaben zum Regelauffehen sucht **Ernst Simon**, Cavalierberg.

5705. **Ein Laufbursche** wird gesucht. Zu erfahren in **Ungebauer's Hotel**.

5690. Ein Schmiedegeselle findet noch dauernde Beschäftigung bei **Fischer** in Grünau.

5726. Ein gewandter und brauchbarer **Barbier-Gehülfe** findet sofort dauernde Condition bei **Eduard Hoffmann** in Schmiedeberg.

Buchdruckergehülfe-Gesuch

5541. Ein junger, ordentlicher Buchdrucker-Gehülfe, der an der Maschine zu arbeiten versteht, auch am Setzkasten aus-helfen kann, findet sofort eine dauernde Stelle bei **C. F. Säbisch** in Spremberg N.-L. Meldungen werden erbeten.

5760. Ein Müllegesell (Lohnbursche) findet sofort Arbeit. Nachweis giebt Herr Gasthofbesitzer **Buchs** im „goldnen Anker“ in Hirschberg.

5716. Einen Schmiedegesellen, tüchtigen Hufeisenschmied, nimmt an **Geisler**, Schmiedemeister in Ober-Kauffung.

A. Fischer's

Adress- und Ermittlungs-Comptoir empfiehlt für größere Hotels einen besonders gut empfohlenen Salon-Kellner, von großer Gestalt, eleganten Wesens und feinen Manieren, sehr nüstichtig und gewandt, welcher bereits bei größeren Festlichkeiten in den Hauptstädten u. Häusern Deutschlands mit gutem Erfolg servirt. Auf Wunsch wird Caution in beliebiger Höhe gestellt und kann der Condition-Antritt sofort, wie auch später erfolgen. Nähere Auskunft wird sogleich franco ertheilt, wie auch persönliche Vorstellung bewirkt. Hirschberg, Burgstraße Nr. 14. [5792]

5753. Ein brauchbarer, ordentlicher Buchbinder-Gehülfe wird gesucht von **Julius Liebsch** in Jauer.

Ein Messerschmied-Geselle, der in Neusilber-Arbeit gut eingerichtet ist, findet dauernde Arbeit beim **Messerschmied-Mstr. Ernst Elger** in Wigandsbthal, Kreis Lauban.

5543. Ein Uhrmachergehülfe findet dauernde Beschäftigung beim **Uhrmacher T. Baum** in Bunzlau i. Schl.

5658. Drei kräftige Seilergesellen finden dauernd lohnende Beschäftigung bei **August Scholz**, Plegnitz, Jauerstr. 1.

5668. Ein junger Barbiergehülfe findet dauernde Condition beim Barbier und Heilblener **A. B. Starke** in Lauban.

5603 **Einen Korbmacher-Gehülfe**, für Schähn- und Würserarbeit, sucht **Preuzel**, Korbmachermelster in Bunzlau.

5653. Einen gut empfohlenen **Ziegelmeister** sucht das Vermietungs-Comptoir von **L. Thiel** in Lauban.

5696. **Ein Kutscher**, welcher durch seine Zeugnisse empfohlen und gut zu fahren versteht, findet baldigen Dienst **Mara-Hütte** in Runnersdorf bei Hirschberg i. Schl.

5699 **Ein kräftiger Arbeitsbursche** kann sich melden in **der J. & S. Pariser'schen Cigarren-Fabrik**.

Ein Wirthschafts-Bojt, ein Viehwirth, sowie Hausmädchen, Kindermädchen, Viehmägde, Kutscher, Knechte finden baldiges und gutes Unterkommen durch **G. Rothe's Vermietungs-Comptoir**. Greiffenberg i. Schl. [5742.]

Ein im Mineralwasserfach kundiger Arbeiter kann dauernde und gute Anstellung erhalten. Anträge sind zu richten an **Die Fabrik künstlicher Mineral-Wässer von Apotheker Hugo Hensel** in Görlitz.

1 **Schäfer**, 1 **Großknecht** und 4 **Mägde** können sich melden. — Unterkommen suchen:
1 **Kutscher**, 2 **Köchinnen** und 1 **Verkäuferin** halb oder Johanni.
5746. **W. Hempel jr.**,
Versorgungs-Bureau in Löwenberg.

5467. Ein **Arbeiter**, der die Feldwirthschaft versteht, wird für Sommer- und Winterarbeit gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Badura in Schmedeberg.

5594. Zum 1. Juli wird für ein **Nittergut** in Nieder-Schlesien eine tüchtige **Wirthschafterin** gesucht, welche nicht nur erfahren mit der Milchwirthschaft, Aufzucht der Kühe, des Federviehes etc., sondern auch mit der feineren Küche, Behandlung der Wäsche u. s. w. vollkommen vertraut sein muß.
Franco-Offeren sind sub **P. P. No. 107** nebst Zeugnissen poste restante Schönau, Regierungsbezirk Plegnit, einzulassen.

Ein anständiges Mädchen, welches sich als Verkäuferin in ein Schnittwaaren-Geschäft eignet, wird gesucht bei
C. Kindermann
in Löwenberg.

5595. Dominium Nieder-Röversdorf bei Schönau sucht zum 1. Juli d. J. eine tüchtige **Köchin**, welche durchweg treu und reinlich, die Behandlung der Wäsche aus dem Grunde versteht und willig jede Hausarbeit verrichtet.
Ohne gute Zeugnisse braucht sich Niemand zu melden.

Mädchen auf Formenarbeit werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von der
5570. **J. & S. Pariser'schen Cigarren-Fabrik.**

5679. Eine mit der Küche vertraute Person findet baldiges Unterkommen durch Vermittelsfrau **Badura** i. Schmedeberg.

Personen suchen Unterkommen.
5748. **Ein tüchtiger Müller** sucht baldige Stellung als Erster in einer Dampf- oder Wassermühle. — Gefällige Offerten werden erbeten **L. K.** poste restante Löwenberg.

Lehrlings-Gesuch.
5752. Ein gefitteter Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, von auswärt, der Lust zur Erlernung der **Handlung** hat und eine hübsche Handschrift schreibt, findet bald Stellung in einem Colonialwaaren-geschäft in Jauer. Bei wem? sagt die Expedition des Boten.

5796. Einen **Lehrling** nimmt sofort an
W. Scholz, Schlossermeister, Postengasse 17.

5660. **Ein Lehrling** wird für die Buchhandlung einer Kreisstadt der Provinz Brandenburg unter billigen Bedingungen gesucht. Näheres unter **A. B. No. 26** durch die Expedition des Boten.

5566. **Einen Lehrling** zum sofortigen Antritt nimmt an
Warmbrunn.
Schmiedemeister Wohle.

5597. Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei
A. Prosse, Klempnermeister in Striegau.

5713. **Lehrlinge**, welche Lust zur **Porzellan-Malerei** haben, finden unter soliden Bedingungen sofort Aufnahme in der Malerei von
H. Gläser, Hirschberg i. Schl., Bahnhofstr. 72.

5589. **Ein Lehrling** kann sofort eintreten bei
E. John, Bau- und Möbel-Tischler in Jauer.

5022. Ein freundlicher und gewandter Knabe, evang., welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat die Handlung zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei
Heinrich Opitz,
Droguen-, Farben- und Materialwaaren-Handlung.
Rauban.

Verloren.
5762. **Einen Thaler Belohnung.** erhält der ehrliche Finder eines blauen **Notizbuches**, welcher dasselbe beim Eigenthümer **Bettermann** in Edmannsdorf abgibt.

Geldverleher.
5563. **Mehrere Tausend Thaler** sind gegen 6 Procent Zinsen auf erste Hypothek zu vergeben. Reflectanten belieben ihre Adresse unter No. 7 an die Expedition des Boten einzureichen.

Geld auf Zeit gegen genügende Sicherheit!!
Näheres beim Kaufmann Herrn **Schmiedel**, Kornlaube in Hirschberg. 5626.

5715. **400 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Einladungen.

Rixdorff's Bierhalle.
Frische Sendung des vorzüglichsten Lager- und Böhmisches **Bieres.**
Hirschberg, Schilbauer Straße. [5777]

Januscheck'sches Bier vom Fass empfiehlt
P. Graupner's Conditorei,
Markt 17. [5709]

5761. Auf Sonntag den 30. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
G. Friebe im Rynast.

5707. Sonntag, den 30. April, ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
F. Gabler im Langenhaufe.

J. Gruner's Felsenfeller.
 Sonntag den 30. April:
Grosses Nachmittag-Concert

unter Leitung des Musik-Director Elger.
 Anfang Nachmittag 3 Uhr.
 Zur zahlreichsten Theilnehmung laden ergebenst ein
 Hermann Gruner, J. Elger.
 [5776]

5784. Auf Sonntag den 30. April ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Ernst Simon, Cavalierberg.**

5728. Auf die **„Adlerburg“** ladet Sonnabend den 29. d. M. in die **Gemüthlichkeit** ganz ergebenst ein **der Vorstand.**

5722. **Landhaus bei Hirschberg.**

Sonntag den 30. d. M. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Thiel.**

5675. Sonntag den 30. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Lüttig** in Kunnersdorf.

5766. Sonntag den 30. April ladet zur **Tanzmusik** ein **Knobloch** in Schilbau.

5680. Sonntag den 30. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den **Kretscham** zu Stonsdorf ein **Krüsck.**

5701 Brauerei Nieder-Verbisdorf.

Auf Sonntag den 30. d. Mts. ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** ergebenst ein **R. Herfert, Brauermester.**

5687. Sonntag den 30. d. M. ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** nach Ober-Verbisdorf ganz ergebenst ein **R. Berman.**

5674. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 30. d. ladet freundlichst ein **Wittwe Sturm** in Malwalbau.

5689. **Wernersdorf.**

Sonntag, den 30. d. M., **Gesellschafts-Kränzchen**, wozu freundlichst einladet **Fischer.**

Gasthof „zum Verein“

5734. in **Hernsdorf u./K.**
 Sonntag den 30. April c.

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Ernst Rüffer.**

5791. **Zum Kränzchen-Ball** auf Sonntag den 30. d. Mts. lade nach **Giersdorf**, in den **Gasthof zum „hohlen Stein“** freundlichst ein. Gäste werden angenommen. **Der Vorstand.**

5692. **Zum Kränzchen-Ball** lade auf Sonntag, den 30. d. M., in **Wenrich's Gasthof** zur **Schneelotte** in **Seldorf** freundlichst ein. Gäste werden angenommen. **Der Vorstand.**

5686. Sonntag den 30. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den **Dittrichkretscham** nach Ober-Arnsdorf ein **Kahl.**

5683. Sonntag den 30. April ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **C. Sommer, Gastwirth** in Langenau.

Brauerei Buschvorwerk.

Sonntag den 30. April **Tanzmusik** mit gut besetztem **Orchester**, wozu freundlichst einladet **Thiel, Brauermester.**
 5730.

5682. Sonntag den 30. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein **Hoffmann** im **Kretscham** zu **Steinhausen.**

5663. **Einweihungs-Anzeige.**

Nachdem ich das **Berauer'sche Gasthaus** käuflich übernommen habe, lade ich auf Sonntag d. 30. d. M. zur **Tanzmusik**, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird, hierdurch alle meine Freunde und Gönner ergebenst ein. **Krummhübel**, den 25. April 1871.

Julius Schreiber.

5759. Auf Sonntag den 30. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach **Waltersdorf** bei **Lahn** alle Freunde und Gönner wieder ergebenst ein **Tilgner.**

5729. Auf Sonntag den 30. April ladet zur **Tanzmusik** in den „**grünen Baum**“ ergebenst ein **Herbst** in **Hohenwiese.**

5547. **Fürstenstein.**

Sonntag den 7. Mai 1871
 zum **Besten**

der **Verwundeten und Hinterbliebenen**
 der **Deutschen Armee**

Concert

vom **königl. Musik-Director**
B. Bilse,

mit seinem aus 60 Künstlern bestehendem **Orchester** aus **Verlin.**
 Anfang 3 1/2 Uhr.

Getreide-Markt-Preise
 Hirschberg, den 27. April 1871.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	3 14	—	3 10	—	2 14	—	1 28	—	1 2	—
Mittler	3 7	—	3 5	—	2 9	—	1 24	—	1 1	—
Niedrigster	3 2	—	3 —	—	2 3	—	1 20	—	1 —	—

Erbsen, Höchster 3 rtl. 5 lgr.
 Butter, das Pfund 8 lgr. 6 pf., 8 lgr.

Schönau, den 26. April 1871.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.	rtl.	lgr. pf.
Höchster	3 2	—	2 28	—	2 5	—	1 20	—	1 2	—
Mittler	2 26	—	2 24	—	2 2	—	1 15	—	1 1	—
Niedrigster	2 10	—	2 6	—	2 —	—	1 12	—	1 —	—

Butter, das Pfd. 9 lgr., 8 lgr. 9 pf., 8 lgr. 6 pf.

Breslau, den 25. April 1871.

Kartoffelspiritus pr. 100 Quart bei 80 pSt. Tralles 1500 15° 10° C.